



Befragung der Studienanfänger*innen der Universität Rostock

Gesamtbericht

Wintersemester 2019/2020

Konzeption, Durchführung und Auswertung der Befragung erfolgte im Auftrag des Prorektors für Studium, Lehre und Evaluation durch:

Stabsstelle für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (HQE)

Kontakt: befragung@uni-rostock.de

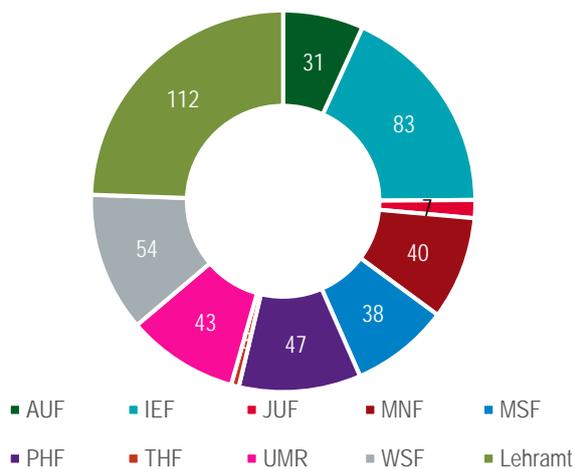
Telefon: 0381 498 1238

Stand: 14 Februar 2020

Wesentliche Ergebnisse der Befragung

Befragungsteilnehmer*innen Insgesamt wurden 2.589 Studienanfänger*innen der Universität Rostock zur Befragung eingeladen. 468 Personen nahmen an der Befragung teil. Damit liegt die Rücklaufquote bei 18,1 %. Die Verteilung der Befragungsteilnehmer*innen auf die verschiedenen Fakultäten ist in Abbildung 1 dargestellt, Abbildung 2 gibt einen Überblick über die Verteilung der Befragten auf die verschiedenen Studienabschlüsse.

Befragungsteilnehmer*innen nach Fakultät



Befragungsteilnehmer*innen nach Abschluss

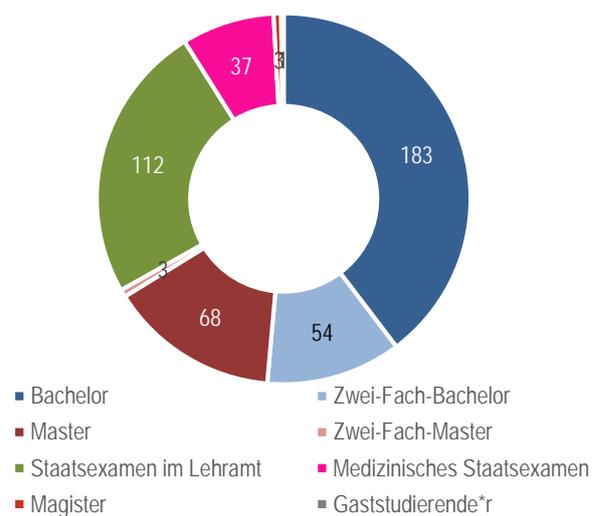


Abbildung 1: Befragungsteilnehmer*innen nach Fakultät

Abbildung 2: Befragungsteilnehmer*innen nach Studiengang

Studienfachwahl und Studienmotive

89,9 % der Studienanfänger*innen der Universität Rostock konnten sich in ihr „Wunsch-Studienfach“ einschreiben. Die am meisten genannten Gründe für die Studienwahl sind das Interesse am Fach und auch günstige Berufsaussichten. Insgesamt waren 74,9 % der befragten Studienanfänger*innen mit der Wahl ihres Studienfaches zum Zeitpunkt der Befragung (sehr) zufrieden.

Studienort Rostock: Wie haben Sie uns gefunden?

Insgesamt gaben 67,1 % an, dass sie sich im Jahr 2019 für das Studium an der Universität Rostock entschieden haben. Rostock als Studienort war dabei für 73,1 % der Studienanfänger*innen die erste Wahl. Am häufigsten nennen die Befragten standortbezogene Gründe, wie die Nähe zum Meer und zum Heimatort, aber auch Rostock als mittelgroße Stadt, als Gründe für ihre Wahl. Weniger häufig werden jedoch universitätsbezogene Gründe, wie das Studienangebot oder der Ruf der Universität Rostock, genannt.

Die erste Zeit an der Universität Rostock

76,4 % der Studienanfänger*innen gaben an, (sehr) zufrieden mit dem bisherigen Studium an der Universität Rostock zu sein. Fast alle Studienanfänger*innen besuchten in der Einführungswoche den Campustag und die Einführungen der Fakultäten und Institute. 33,3 % der Studienanfänger*innen gab an, zu Beginn des Studiums Probleme aufgrund von fehlendem Vorwissen, insbesondere im Bereich Mathematik und Naturwissenschaften, gehabt zu haben. 31,5 % der Befragten gaben an, Schwierigkeiten beim Erstellen des Stundenplans gehabt zu haben.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1 Einleitung | 4 |
| 1.1 Durchführung der Befragung..... | 5 |
| 1.2 Anmerkung zur Auswertung der Befragung | 7 |
| 2 Soziodemographische Merkmale der Befragten | 8 |
| 3 Studienfachwahl und Studienmotive | 9 |
| 3.1 Zeitpunkt der Entscheidung für das Studienfach..... | 9 |
| 3.2 Entscheidungsaspekte für das Studienfach | 9 |
| 3.3 Selbsttests zur Studienwahl | 10 |
| 3.4 Zufriedenheit mit dem Studienfach..... | 10 |
| 4 Studienort Rostock: Wie haben Sie uns gefunden? | 11 |
| 4.1 Entscheidungsaspekte für die Universität Rostock | 11 |
| 4.2 Informationsquellen im Vorfeld der Entscheidung..... | 13 |
| 4.3 Bewertung der Homepage der Universität Rostock | 15 |
| 5 Die erste Zeit an der Universität Rostock | 16 |
| 5.1 Angebote zum Studieneinstieg | 16 |
| 5.2 Übergang zwischen Bachelor und Master..... | 17 |
| 5.3 Die ersten Wochen im Studium..... | 17 |
| 5.4 Gesamtzufriedenheit mit dem bisherigen Studium..... | 18 |
| 6 Anhang | 19 |

1 Einleitung

Das **Ziel der vorliegenden Befragung** der Studienanfänger*innen besteht darin, wenige Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit eine Rückmeldung der Studienanfänger*innen zu den drei Themenkomplexen

- Studienfachwahl und Studienmotive
- Studienort Rostock: Wie haben Sie uns gefunden?
- Die erste Zeit an der Universität Rostock

zu erhalten. Die Studieneingangsbefragung ist damit ein unterstützendes Instrument für die Fakultäten und zentralen Bereiche, die aktiv am **Studierendenmarketing** sowie in der Phase des Studienstarts beteiligt sind.

Ein gesonderter Teil des Fragebogens richtet sich zudem an **internationale Studierende**, die neu an die Universität Rostock gekommen sind. Dadurch sollen neue Impulse für das internationale Studierendenmarketing gewonnen werden, um damit die Internationalisierung an der Universität Rostock weiter voran zu bringen. Aus diesem Grund wurde der Fragebogen der Studieneingangsbefragung für diesen Befragungszyklus auch erstmalig in englischer Sprache angeboten. Die Studierenden konnten sich zu Beginn des Fragebogens entscheiden, ob sie den Fragebogen auf Deutsch oder Englisch ausfüllen wollten. Auch die Einladungs- und Erinnerungsmail wurde jeweils zweisprachig versendet.

Die Studieneingangsbefragung hat, speziell vor dem Hintergrund, dass die **Hochschulanfänger*innenzahlen** seit 2016 rückläufig sind, aktuell an Bedeutung gewonnen. Ein Blick auf die Entwicklung der Hochschulanfänger*innenzahlen nach Herkunft der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) seit 2015 zeigt, dass dieser Rückgang besonders die Studienanfänger*innen aus den anderen Bundesländern betrifft und weniger stark die Studienanfänger*innen aus Mecklenburg-Vorpommern (MV). Seit 2017 ist zudem auch die Zahl der ausländischen Studienanfänger*innen rückläufig (siehe Abbildung 3). Daher soll die Studieneingangsbefragung dazu beitragen, das Studierendenmarketing speziell für diese Gruppen zu evaluieren und ggf. neue Impulse abzuleiten.

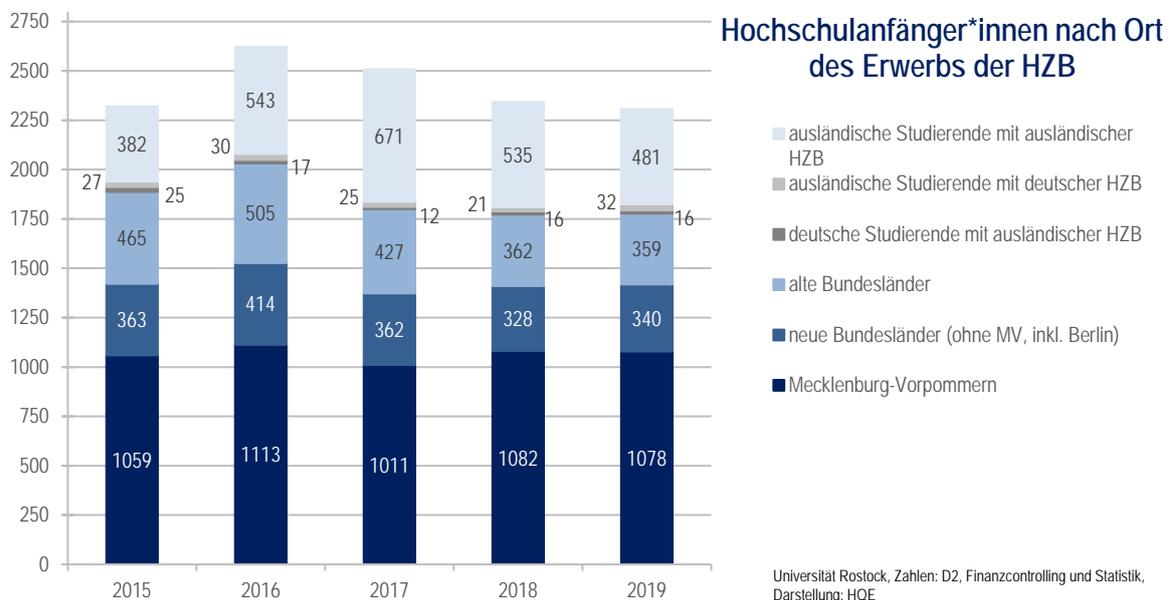


Abbildung 3: Entwicklung der Hochschulanfänger*innenzahlen nach Ort des Erwerbs der HZB (in Personen)

Um potenzielle Studieninteressierte noch wirksamer erreichen zu können, sind daher Kenntnisse darüber erforderlich, wie Studieninteressierte die Entscheidung für ein Studienfach treffen, wie sie auf die Universität aufmerksam werden, wo sie sich im Vorfeld der Studienentscheidung informieren und als wie nützlich die erhaltenen Informationen empfunden werden.

Zudem werden gerade in der ersten Zeit des Studiums die Weichen für den späteren **Studienerfolg** wesentlich gestellt. Daher ist ein gelungener Start ins Studium von besonderer Bedeutung für den späteren Studienerfolg.

Aus diesem Grund ist eine regelmäßige **Evaluation der Studieneingangsphase** ein Instrument, um Studierende nicht nur für die Universität Rostock gewinnen zu können, sondern um sie auch langfristig an der Universität zu halten und schließlich zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen.

1.1 Durchführung der Befragung

Datengrundlage für die Studieneingangsbefragung 2019 ist die Studierendendatenbank zum Stichtag 08.11.2019. Die Studieneingangsbefragung 2019 wurde als Online-Befragung unter Nutzung der Software EvaSys¹ konzipiert. Insgesamt wurden 2.589 Studienanfänger*innen der grundständigen und weiterführenden Studiengänge am 11.11.2019 zur Teilnahme an der Befragung eingeladen.

Befragt wurden in den **Bachelor- und Staatsexamensstudiengängen** alle Studierenden, die sich sowohl im ersten Fach- als auch im ersten Hochschulsemester befanden. Im **Magister** wurden auch Studierende im zweiten Fach- und Hochschulsemester angeschrieben, da eine Einschreibung sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester möglich ist. Damit wurden in grundständigen Studiengängen keine Fachwechsler*innen befragt, um Mehrfachbefragungen von Studierenden, die bereits zuvor in einem anderen Studiengang die Studieneingangsbefragung ausgefüllt hatten, zu vermeiden. Außerdem wurden alle Studierenden im ersten Hochschulsemester zur Befragung eingeladen, auch wenn sie sich in einem höheren Fachsemester befanden, da es sich hierbei um Erstimmatrikulationen an einer deutschen Hochschule handelt. Dies traf insgesamt auf fünf Personen zu.

In den **Masterstudiengängen** wurden alle Studierenden angeschrieben, die sich im ersten Fachsemester befanden, unabhängig davon, das wievielte Hochschulsemester dies für sie war. Eine Ausnahme hierbei bildete der Masterstudiengang „Berufspädagogik für Gesundheits- und Sozialberufe“. Da hier eine Einschreibung nur zum Sommersemester möglich ist, wurden in diesem Studiengang Studierende im zweiten Fachsemester zur Teilnahme an der Befragung eingeladen. Studierende mit dem Status „ohne Abschlussprüfung“ wurden ebenfalls angeschrieben, wenn sie sich im ersten Hochschul- und Fachsemester befanden. Die genaue Zusammensetzung der Befragungsteilnehmer*innen hinsichtlich der verschiedenen Studienabschlüsse sind Tabelle 1 zu entnehmen.

| Abschluss | Fachsemester | Hochschulsemester | angeschrieben | | teilgenommen | |
|------------------------|--------------|-------------------|---------------|-------------|--------------|--------------|
| | | | n | % | n | % |
| Bachelor | 1 | 1 | 996 | 38,5% | 183 | 18,4% |
| Bachelor (2 Fächer) | 1 | 1 | 248 | 9,6% | 54 | 21,8% |
| med. Staatsexamen | 1 | 1 | 230 | 8,9% | 37 | 16,1% |
| Staatsexamen Lehramt | 1 | 1 | 482 | 18,6% | 112 | 23,2% |
| Magister | <3 | <3 | 23 | 0,9% | 3 | 13,0% |
| Master | 1 * | alle | 534 | 20,6% | 68 | 12,7% |
| Master (2 Fächer) | 1 | alle | 19 | 0,7% | 3 | 15,8% |
| keine Abschlussprüfung | 1 | 1 | 57 | 2,2% | 1 | 1,8% |
| Gesamt | | | 2.589 | 100% | 468 | 18,1% |

* Außer Berufspädagogik für Gesundheits- und Sozialberufe, dort nur 2. Fachsemester, da Einschreibung im Sommersemester.
 ** Außerdem alle Studierenden im 1. Hochschulsemester, auch wenn sie sich in einem höheren Fachsemester befanden (n=5, verteilt auf verschiedene Abschlüsse, daher nicht separat ausgewiesen).

Tabelle 1: Verteilung der befragten Studierenden nach Studienabschluss

An die Studienanfänger*innen, die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht an der Befragung teilgenommen hatten wurde am 21.11.2019 eine Teilnahmeerinnerung versendet. Zusätzlich wurden die Dozierenden über die Befragung informiert und gebeten, die Studienanfänger*innen mithilfe einer PowerPoint-Folie zur Teilnahme an der Befragung einzuladen. Außerdem wurden auch die Fachschaften um Unterstützung der Befragung gebeten. Des Weiteren wurde eine Werbefolie für die Befragung auf den Bildschirmen der Mensen eingeblendet und über den Facebook-Account der Universität Rostock und des Rostock International House (RIH) verbreitet. Am 09.12.2019 endete die Befragung. Um den Rücklauf der Befragung zu verbessern wurde bei dieser Befragung erstmalig die Möglichkeit eingeräumt, den Fragebogen zwischenzuspeichern und zu einem späteren Zeitpunkt fortzusetzen.

¹ Electric Paper Evaluationssysteme GmbH (Version 8.0)

Insgesamt beteiligten sich 468 Studienanfänger*innen an der Befragung, was einer Rücklaufquote von 18,1 % entspricht. Ein zeitlicher Verlauf der Befragungsteilnehmer*innen pro Tag ist auch in Abbildung 4 dargestellt.

Befragungsteilnehmer*innen pro Tag

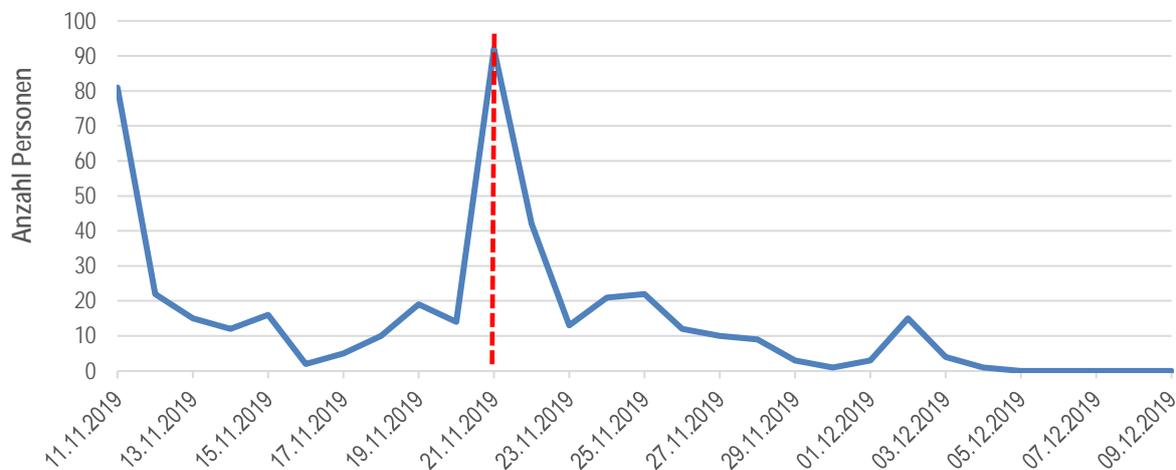


Abbildung 4: Befragungsteilnehmer*innen pro Tag (Anzahl)

Die **Rücklaufquote pro Fakultät** ist in der folgenden Tabelle 2 dargestellt. Dabei wurden die Lehramtsstudierenden nicht bei den Fakultäten ihrer Schulfächer berücksichtigt, sondern als separate Kategorie unter Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) subsumiert. Dadurch ergeben sich Abweichungen von den üblichen Studierendenstatistiken. Diese Zusammenfassung der Lehramtsstudierenden hat aber den Vorteil, dass dadurch diese Gruppe separat betrachtet wird, da sich viele Rahmenbedingungen und z. B. auch Einführungsveranstaltungen für Lehramtsstudierende von den anderen Studiengängen unterscheiden. Daher wird auch bei der Auswertung des Fragebogens immer dann, wenn eine Gruppierung nach Fakultät erfolgt, das Lehramt separat ausgewiesen. Insgesamt unterscheiden sich die Rücklaufquoten sehr deutlich zwischen den verschiedenen Fakultäten.

| Fakultät/Einrichtung | angeschrieben | | teilgenommen | |
|--|---------------|-------------|--------------|--------------|
| | n | % | n | % |
| Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät (AUF) | 133 | 5,1% | 31 | 23,3% |
| Fakultät für Informatik und Elektrotechnik (IEF) | 358 | 13,8% | 83 | 23,2% |
| Juristische Fakultät (JUF) | 74 | 2,9% | 7 | 9,5% |
| Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (MNF) | 314 | 12,1% | 40 | 12,7% |
| Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik (MSF) | 220 | 8,5% | 38 | 17,3% |
| Philosophische Fakultät (PHF) | 261 | 10,1% | 47 | 18,0% |
| Theologische Fakultät (THF) | 25 | 1,0% | 3 | 12,0% |
| Universitätsmedizin Rostock (UMR) | 289 | 11,2% | 43 | 14,9% |
| Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (WSF) | 433 | 16,7% | 54 | 12,5% |
| Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) | 482 | 18,6% | 112 | 23,2% |
| Gesamt | 2.589 | 100% | 468 | 18,1% |

Tabelle 2: Rücklaufquote nach Fakultät / Einrichtung

Zudem ist anzumerken, dass die Angaben zur Fakultät aus dem Fragebogen sich nicht auf die ursprünglichen Studierendenantworten im Fragebogen beziehen, sondern nachträglich anhand der Studiengänge rekodiert wurden. Dies war notwendig, da bei einzelnen Befragten die angegebene Fakultät und der angegebene Studiengang nicht zusammenpassten. Dabei wurde die Annahme zugrunde gelegt, dass Studienanfänger*innen, insbesondere

in Zweifach- und Lehramtsstudiengängen, eher ihre Studienfächer nennen können als ihre Fakultätszugehörigkeit.

Für die Auswertung konnten 461 Personen berücksichtigt werden, da von 7 Personen zu wenige Angaben vorlagen, um diese sinnvoll auswerten zu können. Damit liegt die **Nettorücklaufquote bei 17,8 %**. Bei einzelnen Fragen variiert die Anzahl der Antworten zudem aufgrund der Filterführung oder aufgrund von absichtlichen Auslassungen der Frage. Daher wird jeweils die Anzahl der Fälle (n) pro Frage mit angegeben.

Der **Fragebogen der Studieneingangsbefragung** wurde vor Beginn der Befragung inhaltlich mit dem Rostock International House (RIH), dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB), dem Studierendensekretariat, der allgemeinen Studienberatung und dem Careers Service, den Fakultäten und mit Vertreter*innen des allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) abgestimmt. Im Vergleich zur Studieneingangsbefragung 2017 wurde der Fragebogen wesentlich gekürzt und die Filterführung überarbeitet. Zudem wurden separate Fragenblöcke für internationale Studierende und für Lehramtsstudierende integriert, um dadurch die bisher separaten Lehramts- und Incomingbefragungen abzulösen. Zusätzlich wurden bei der Studieneingangsbefragung 2019 auch Masterstudierende befragt, da gerade vor dem Hintergrund des Qualitätsziels der „Erhöhung der Auslastung insbesondere in den Master-Studiengängen“ (vgl. Zentrale Qualitätsziele der Universität Rostock vom 26.09.2016) das Studierendenmarketing auch in Bezug auf Masterstudierende hinterfragt werden sollte.

Das Ausfüllen des Fragebogens dauerte je nach Filterführung zwischen 10 Minuten und 20 Minuten. Die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Befragung erfolgten im Auftrag des Prorektors für Studium, Lehre und Evaluation (PSL) durch die Stabsstelle für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (HOE).

1.2 Anmerkung zur Auswertung der Befragung

Die Konzeption des Fragebogens bietet eine Vielzahl von auswertbaren Aspekten. Im Rahmen des vorliegenden Berichts können nicht alle Auswertungsmöglichkeiten dargestellt werden. Vor diesem Hintergrund bietet die HOE an, neben diesem Papier auf Anfrage **weitere Auswertungen** der Befragung vorzunehmen. Insbesondere ist eine Auswertung verschiedener Items für folgende Merkmale möglich:

- Fakultät (AUF, IEF, JUF, MNF, MSF, PHF, THF, UMR, WSF, ZLB)
- angestrebter Abschluss
- Studienfach
- Internationale*r Studierende*r
- Studierende mit Kind(ern)
- Geschlecht (männlich, weiblich, inter*/divers)
- Herkunft der Hochschulzugangsberechtigung (Bundesland (deutsche HZB), Kontinent (ausländische HZB))
- Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung
- Note der Hochschulzugangsberechtigung
- Bildungsabschluss der Eltern

Die konkreten Merkmalsausprägungen können dem Fragebogen (siehe Website der HOE²) entnommen werden. Zudem ist es auch möglich, Bezüge zu den Ergebnissen der vorherigen Befragungen herzustellen, um beispielsweise die Wirksamkeit bestimmter Maßnahmen zu evaluieren.

Einige Themenbereiche wurden nicht von allen Studienanfänger*innen erfragt. Daher wird im vorliegenden Bericht jeweils spezifiziert, welche Gruppe gemeint ist. Insbesondere gibt es eine Reihe von Themen, welche nur von Studienanfänger*innen der grundständigen Studiengänge (Bachelor, Staatsexamen, Magister) erfragt wurden und andere Themenblöcke, welche speziell an Masteranfänger*innen gerichtet waren.

² <https://www.hqe.uni-rostock.de/rankingbefragung/interne-befragung/studieneingangsbefragung/>

Die **Interpretation und Bewertung der Befragungsergebnisse** und die Formulierung von Handlungsempfehlungen bzw. die Ableitung von Maßnahmen erfordern detaillierte Kenntnisse zugrundeliegender Arbeitsprozesse und in vielen Fällen fakultäts- und/oder studienfachspezifische Analysen. Konkrete aus den Befragungsergebnissen resultierende Handlungsempfehlungen sind vor diesem Hintergrund von den verantwortlichen Bereichen innerhalb der Universität zu formulieren. Die Stabstelle für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (HOE) ist gerne bereit, diesen Prozess unterstützend zu begleiten.

2 Soziodemographische Merkmale der Befragten

Insgesamt ist der **Anteil weiblicher Studienanfänger*innen** bei der Befragung etwas höher (57,3 %), teilweise trifft dies sogar auf Fakultäten zu, an denen mehr Männer als Frauen ein Studium zum Wintersemester 2019/2020 begonnen haben, wie die MNF oder die WSF. Dies deutet darauf hin, dass weibliche Studienanfänger*innen eher bereit waren, sich an der Befragung zu beteiligen.

Die meisten Studienanfänger*innen der grundständigen Studiengänge sind **zwischen 18 und 19 Jahren** alt (68,0 %), während die Masteranfänger*innen mehrheitlich **zwischen 20 und 24 Jahren** alt sind (58,8 %). In den grundständigen Studiengängen haben zudem die meisten Studienanfänger*innen ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) im Jahr 2018 oder 2019 erworben (85,4 %).

Die meisten der befragten Studienanfänger*innen haben ihre **HZB in Mecklenburg-Vorpommern (MV) erworben** (55,0 %), wobei dieser Anteil unter Masterstudierenden deutlich geringer ist. Hier haben nur 37,7 % eine HZB aus MV. Auch die Universitätsmedizin (UMR) hat mehr Studienanfänger*innen aus den alten (38,5 %) und neuen (33,3 %, ohne MV, inkl. Berlin) Bundesländern. Dies hängt mit der bundesweiten Vergabe der Medizinstudienplätze zusammen. Zudem kommen weibliche Befragungsteilnehmer*innen etwas seltener aus MV (50,2 %) als männliche (62,4 %).

Die **durchschnittliche Note der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)** der Befragten variiert zwischen den Fakultäten und liegt an den meisten Fakultäten im Mittelwert zwischen 1,7 (MNF) und 2,5 (THF). Die Befragungsteilnehmer*innen der UMR haben im Mittelwert eine HZB der Note 1,4 was ebenfalls durch das Vergabesystem für Medizinstudienplätze zu erklären ist.

Insgesamt sind 42,9% der Befragten **Erststudierende**, das heißt keiner ihrer Elternteile hat einen (Fach-) Hochschulabschluss. Dies ist besonders für die Ausgestaltung der Studieneingangsphase relevant, um speziell für Studienanfänger*innen ohne akademisches Elternhaus passende Angebote zu schaffen. Studienanfänger*innen der Universitätsmedizin (UMR) gaben hingegen zu 70,0 % an, dass mindestens ein Elternteil einen (Fach-) Hochschulabschluss habe.

Eine Auswertung der verschiedenen soziodemographischen Merkmale der befragten Studienanfänger*innen getrennt nach Fakultät sind in Tabelle 3 im Anhang dargestellt. Tabelle 4 im Anhang gibt einen Überblick über die soziodemographischen Merkmale getrennt nach Abschluss.

3 Studienfachwahl und Studienmotive

Der erste Schwerpunkt der Befragung der Studienanfänger*innen fokussiert das Thema „Ihre Studienfachwahl und Ihre Studienmotive“. In diesem Abschnitt werden neben dem Studienfach und dem angestrebten Abschluss der Zeitpunkt der Entscheidung für das Studienfach und die Bedeutung verschiedener Aspekte für die Studienfachwahl erfragt.

3.1 Zeitpunkt der Entscheidung für das Studienfach

Die meisten Studienanfänger*innen der grundständigen Studiengänge (ohne Lehramt) haben sich im Jahr 2019 für ihr Studienfach entschieden (57,2 %), 18,1 % sogar erst in den letzten Monaten vor Studienbeginn. Die meisten **kurzfristigen Studienfachentscheidungen** gab es insgesamt unter Studienanfänger*innen der AUF (75 %) und der PHF (75 %). Anders stellt sich die Studienfachentscheidung allerdings bei den Studienanfänger*innen der Medizin (UMR) dar, diese hatten sich zu 72,1 % bereits 2018 oder früher für ihr jetziges Studienfach entschieden.

Der **Zeitpunkt der Studienfachentscheidung** für die grundständigen Studiengänge nach Fakultät ist auch in Abbildung 5 dargestellt (gültige Prozente).

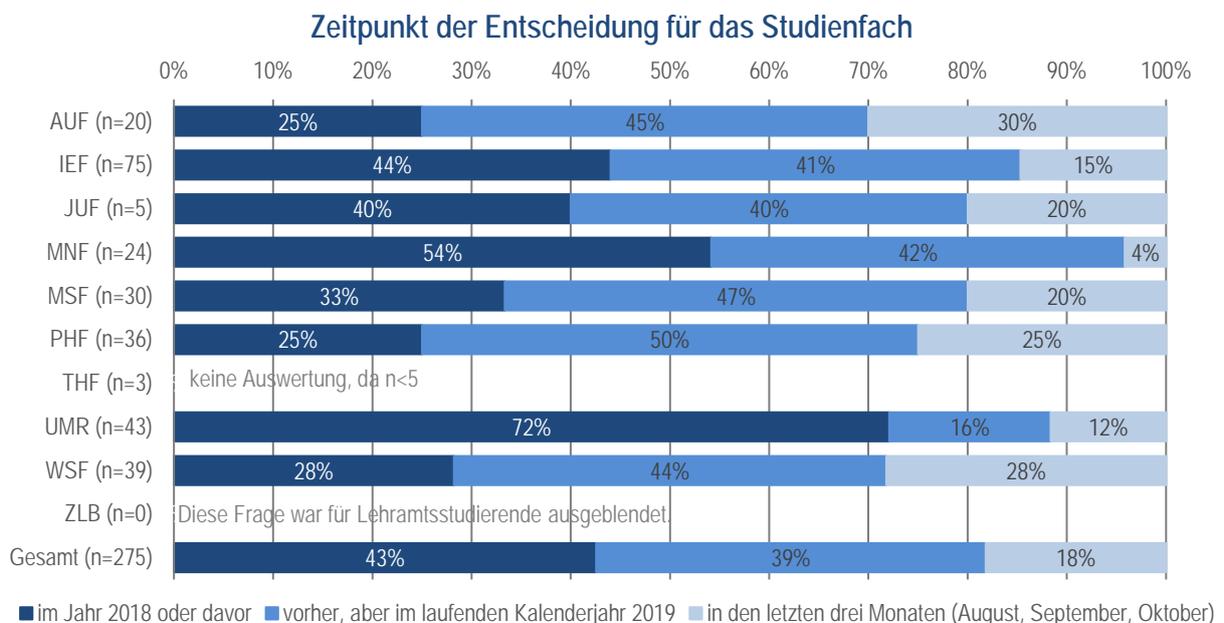


Abbildung 5: Zeitpunkt der Entscheidung für das Studienfach nach Fakultät (gültige Prozente)

3.2 Entscheidungsaspekte für das Studienfach

Die überwiegende Mehrheit der Studienanfänger*innen (89,8 %) gibt an, sich in das „**Wunsch-Studienfach**“ eingeschrieben zu haben. Lediglich an der PHF (79,5 %), an der JUF (80,0 %) und unter Lehramtsstudierenden (82,6 %) ist dieser Anteil kleiner.

Mithilfe einer Mehrfachantwort konnten die Studienanfänger*innen nun Gründe angeben, die bei der Entscheidung für ihr Studienfach ausschlaggebend waren. Abbildung 6 zeigt die Gründe, warum Studienanfänger*innen sich für ihr Studienfach entschieden haben für die gesamte Universität Rostock in Prozent der Fälle (Mehrfachantwort, n=459).

Gründe für die Entscheidung für das Studienfach - Gesamt (Mehrfachantwort)

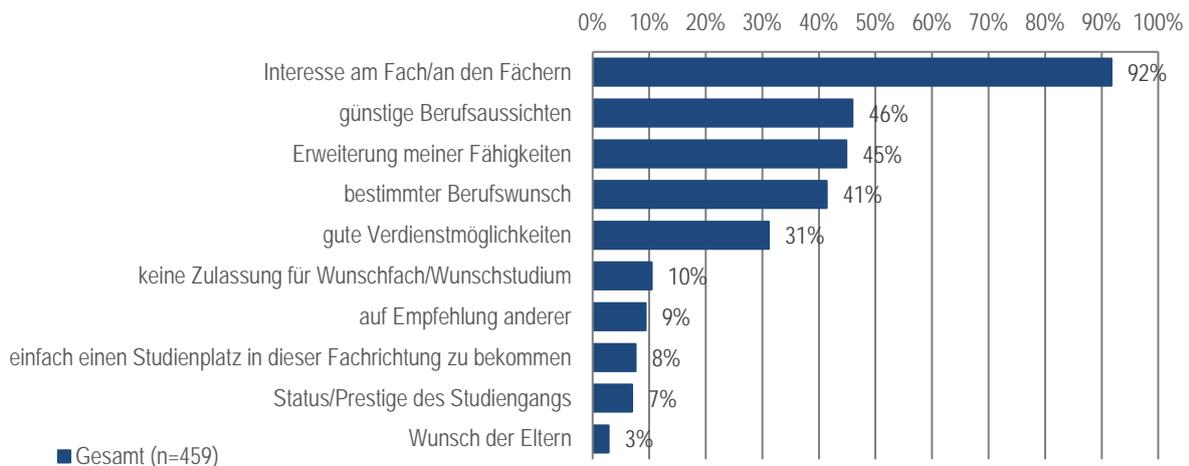


Abbildung 6: Gründe für die Entscheidung für das Studienfach (Gesamt, Prozent der Fälle)

3.3 Selbsttests zur Studienwahl

21,5 % der Studienanfänger*innen der grundständigen Studiengänge (ohne Lehramt) gaben an, einen **Selbsttest zur Studienorientierung** genutzt zu haben. Die meisten dieser Personen fanden den Selbsttest überhaupt nicht (12,1 %), wenig (22,4 %) oder nur teilweise nützlich (36,2 %). Abbildung 7 gibt einen Überblick darüber, welchem Studienfeld die genutzten Selbsttests zugeordnet angehören, wobei knapp die Hälfte der Studienanfänger*innen, die einen Selbsttest genutzt hatten, einen allgemeinen Selbsttest durchführte (45,8 % der Fälle).

Studienfeld des Selbsttests (Mehrfachantwort)

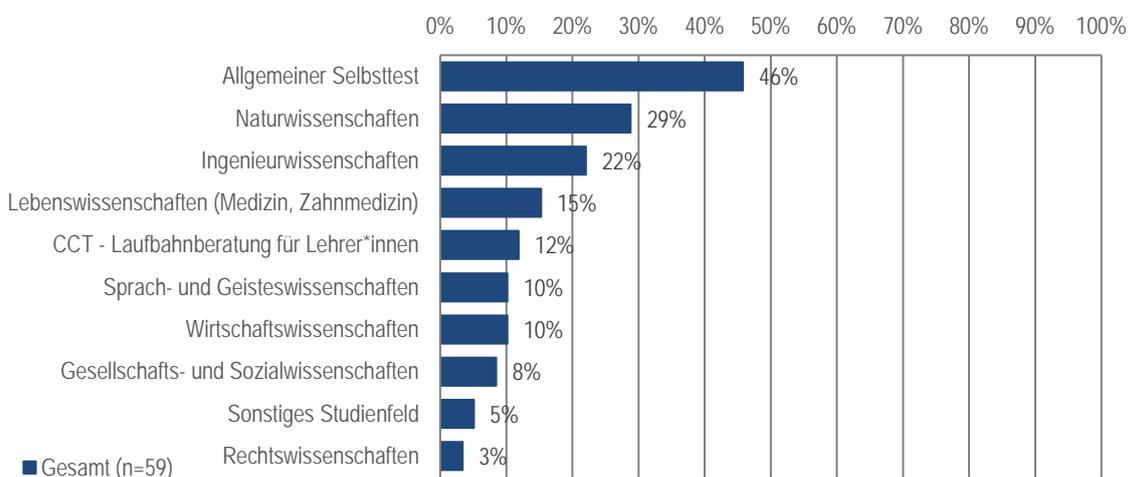


Abbildung 7: Studienfeld Selbsttest (Gesamt, Prozent der Fälle)

3.4 Zufriedenheit mit dem Studienfach

In der Studieneingangsbefragung 2019 wurden die Studienanfänger*innen gefragt, inwiefern sie mit der Wahl ihres Studienfachs zum aktuellen Zeitpunkt zufrieden seien. Abbildung 8 veranschaulicht die **Gesamtzufriedenheit** der Studienanfänger*innen mit dem gewählten Studienfach nach Fakultät sowie für die Gesamtuniversität in Prozent (gültige Prozente).

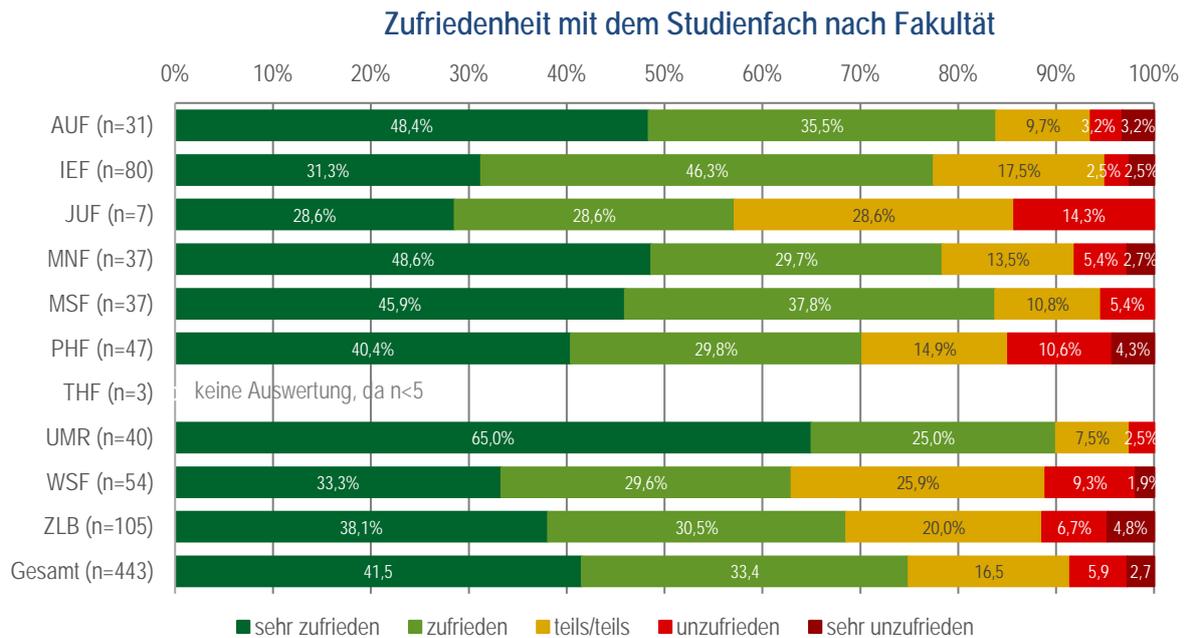


Abbildung 8: Zufriedenheit mit dem Studienfach nach Fakultät (gültige Prozente)

4 Studienort Rostock: Wie haben Sie uns gefunden?

Diejenigen Studienanfänger*innen, die angaben, zuvor noch nicht an der Universität Rostock studiert zu haben (n=424), wurden genauer dazu befragt, wie sie auf die Universität Rostock aufmerksam geworden sind, wann und warum sie sich für Rostock als Studienort entschieden haben, welche Informationsquellen über die Universität Rostock sie genutzt haben und als wie hilfreich sie diese empfanden.

Die meisten Studienanfänger*innen (67,1 %) haben sich im laufenden Kalenderjahr 2019 für die Universität Rostock entschieden, wobei 42,5 % angaben, sich auch an anderen Universitäten beworben zu haben. 73,1 % der Studienanfänger*innen gaben zudem an, dass die Universität Rostock ihre „erste Wahl“ gewesen sei. Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse, getrennt nach Fakultät ist in Tabelle 5 im Anhang zu finden.

4.1 Entscheidungsaspekte für die Universität Rostock

Abbildung 9 zeigt die Gründe für die Entscheidung an der Universität Rostock zu studieren in Prozent der Fälle über alle Fakultäten hinweg. Dabei wurden die Gründe in drei Kategorien unterteilt. Dunkelrot hervorgehoben sind **standortbezogene und persönliche Gründe**, die mit der Stadt Rostock, der Lage Rostocks oder persönlichen Lebensumständen zusammenhängen. Dunkelblaue Balken stehen für **unibezogene Gründe**, die in direktem Zusammenhang zur Universität Rostock stehen. Türkise Balken stehen für **zulassungs- und angebotsbezogene Gründe**, die mit den Zulassungsvoraussetzungen und dem Studienangebot der Universität Rostock im Vergleich zu anderen Universitäten zusammenhängen. Wenn man die genannten Gründe für die Gesamtuniversität betrachtet, liegen standortbezogene Gründe auf Platz eins und zwei. Erst an dritter Stelle liegt ein unibezogener Grund.

Gründe für die Entscheidung für die Universität Rostock - Gesamt (Mehrfachantwort)

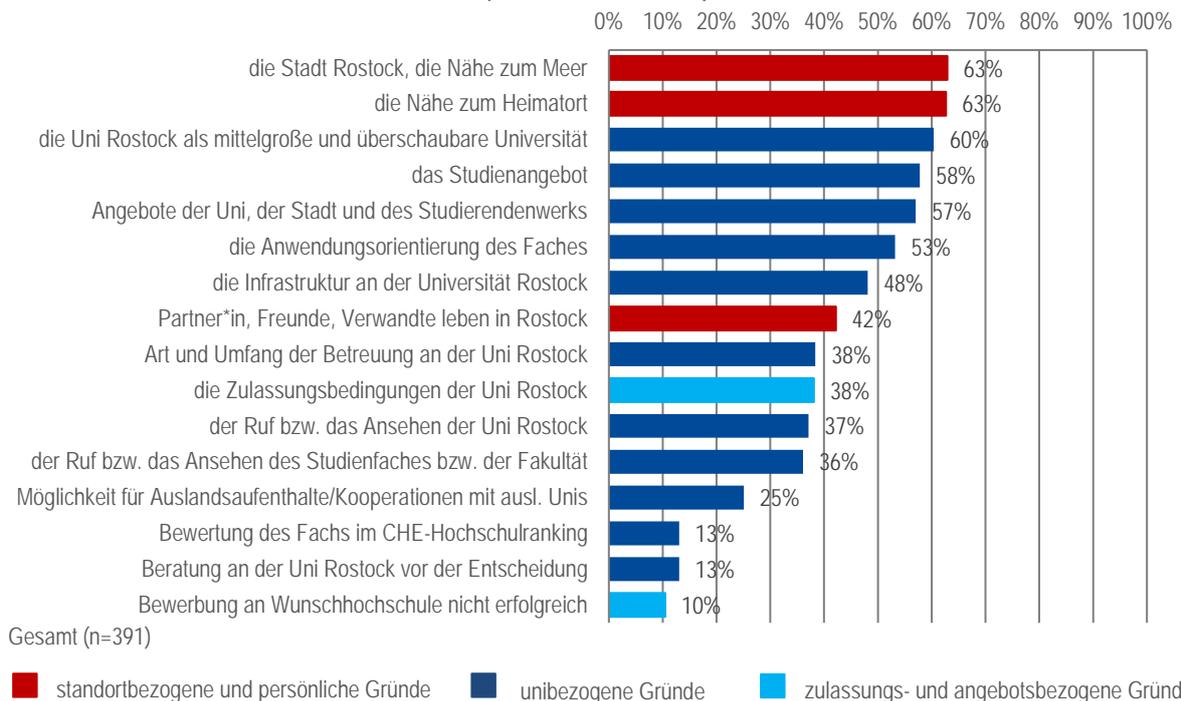


Abbildung 9: Gründe für die Entscheidung für die Universität Rostock (Gesamt, Prozent der Fälle)

Im Zeitvergleich zeigt sich zudem, dass sich die Bedeutsamkeit der Gründe für das Studium an der Universität Rostock teilweise geändert haben, standortbezogene Gründe aber konstant an erster Stelle stehen. Eine Übersicht über die Gründe für ein Studium an der Universität Rostock im Vergleich seit 2011 ist daher in Tabelle 6 im Anhang dargestellt.

Ein ähnliches Bild bietet sich auch, wenn man die Masteranfänger*innen die angaben, ihren Bachelor an der Universität Rostock erworben zu haben (n=35), nach den Gründen fragt, warum sie sich entschieden haben, für den Master an der Universität Rostock zu bleiben. Auch hier liegt wieder der Standort Rostock an erster Stelle. Zulassungs- und studienangebotsbezogene Gründe wurden hingegen nur sehr selten genannt. Aufgrund der geringen Fallzahl unter Masterstudierenden ist es leider nicht möglich, die Gründe auf Fakultätsebene zu vergleichen.

Gründe für die Entscheidung im Master an der Universität Rostock zu bleiben - Gesamt (Mehrfachantwort)

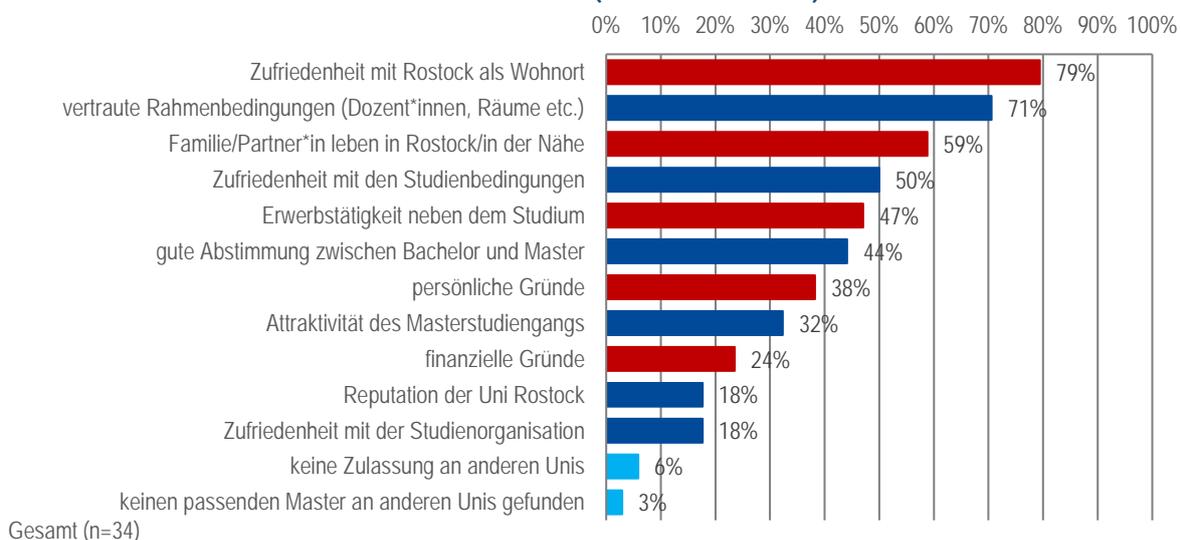


Abbildung 10: Gründe für die Entscheidung im Master an der Universität Rostock zu bleiben (Studienanfänger*innen mit internem Bachelorabschluss, Prozent der Fälle)

Diejenigen Studienanfänger*innen, die angaben zuvor an einer anderen Hochschule in Deutschland oder im Ausland studiert zu haben (n=38), wurden in der Studieneingangsbefragung nach den Gründen gefragt, warum sie sich für einen Wechsel an die Universität Rostock entschieden haben. Auch unter diesen Studienanfänger*innen wurde als häufigstes Argument für die Universität Rostock die Lage und die Stadt Rostock genannt. Insgesamt stehen also in allen drei Gruppen standortbezogene Gründe an erster Stelle.

Gründe für die Entscheidung an die Universität Rostock zu wechseln - Gesamt (Mehrfachantwort)

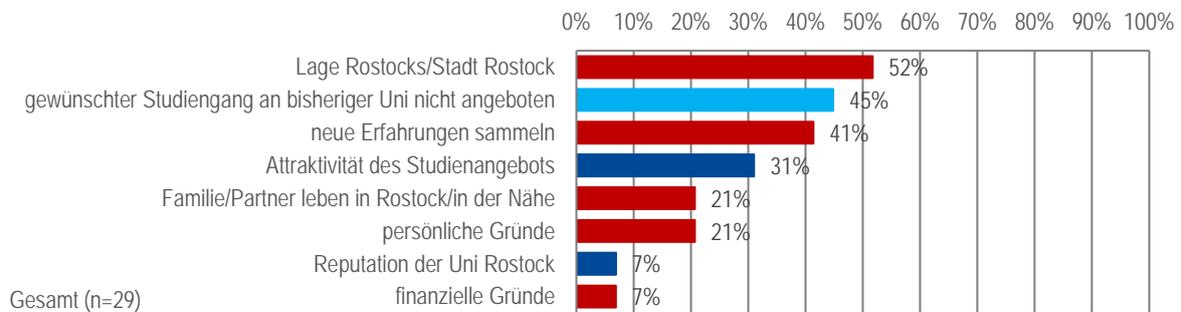


Abbildung 11: Gründe für den Wechsel an der Universität Rostock (Studienanfänger*innen mit vorherigem Studium außerhalb, Prozent der Fälle)

4.2 Informationsquellen im Vorfeld der Entscheidung

Die Studienanfänger*innen, die erstmalig an der Universität Rostock studieren (n=424), wurden dazu befragt, welche Informationsquellen sie über die Universität Rostock genutzt haben und wie sie auf die Universität Rostock aufmerksam geworden sind.

Insgesamt haben 79 % der befragten Studienanfänger*innen die Homepage der Universität Rostock genutzt, um sich zu informieren (Mehrfachantwort, Prozent der Fälle). An zweiter Stelle steht die individuelle Internetrecherche mit 41,7 % der Fälle, wobei diese von Studierenden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) nicht in Mecklenburg-Vorpommern (MV) erworben haben etwas häufiger angegeben wurde als von ihren Kommiliton*innen aus MV. Insgesamt haben zudem 29,4 % der Studienanfänger*innen Gespräche mit Studierenden und Absolvent*innen geführt, wobei hiervon aufgrund der räumlichen Nähe Studienanfänger*innen aus MV deutlich häufiger Gebrauch machen konnten, genauso wie von Besuchen der Schule an der Universität Rostock und von (Studiengangs-)Flyern der Universität Rostock.

Den Zeit-Studienführer mit dem CHE-Hochschulranking gaben hingegen vermehrt Studienanfänger*innen, die nicht aus MV kommen, als Informationsquelle über die Universität Rostock an. Abbildung 12 gibt einen Überblick über die genutzten Informationsquellen, durch die Studierende auf die Universität Rostock aufmerksam geworden sind, bzw. mit deren Hilfe sie sich informiert haben. Dargestellt sind jeweils die Prozent der Fälle (Mehrfachantwort) nach Herkunft der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) getrennt für Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich zu allen anderen.

Genutzte Informationsquellen nach Herkunft der HZB (Mehrfachantwort)

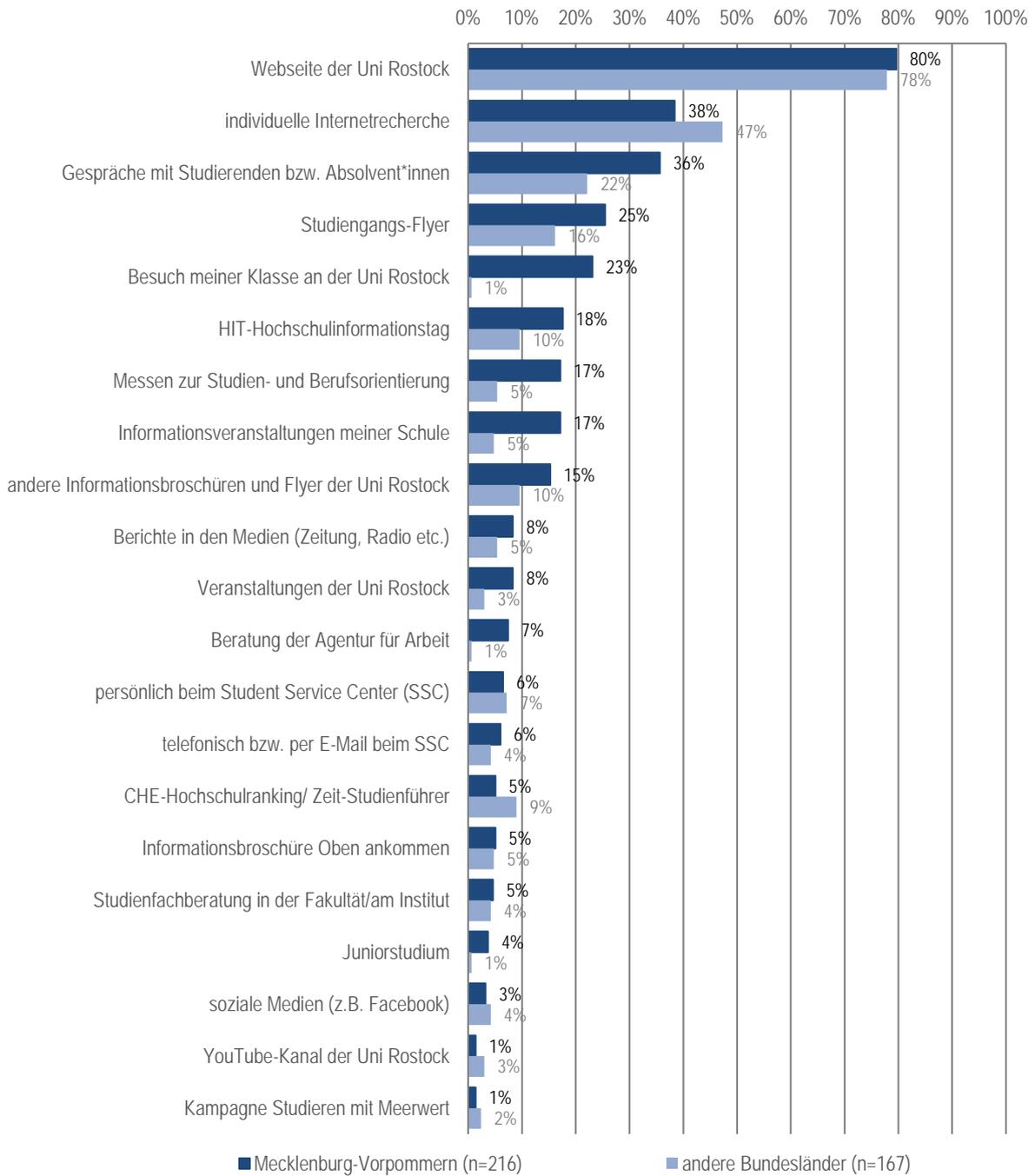


Abbildung 12: Genutzte Informationsquellen nach Herkunft der HZB (Prozent der Fälle)

Zudem wurden diejenigen, die angegeben hatten, eine bestimmte Informationsquelle genutzt zu haben, jeweils nach ihrer Einschätzung dazu befragt, als wie nützlich sie diese jeweils empfunden hatten. Die Ergebnisse dazu sind in Abbildung 13 dargestellt.

Nützlichkeit der Informationsquellen über die Universität Rostock

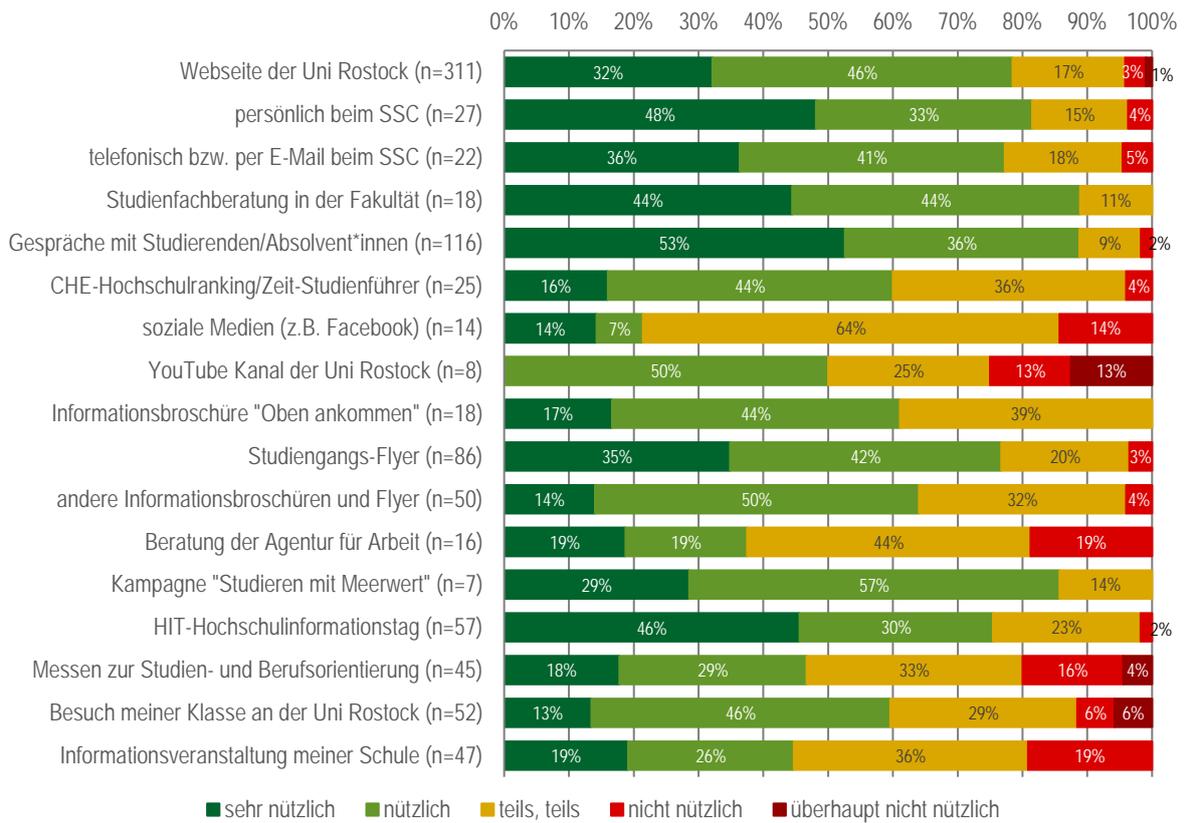


Abbildung 13: Nützlichkeit der genutzten Informationsquellen (gültige Prozente)

4.3 Bewertung der Homepage der Universität Rostock

Insgesamt gaben 85,4 % der Studienanfänger*innen an, dass sie sämtliche für ihre Studienentscheidung wichtigen Informationen auf den Webseiten der Universität Rostock finden konnten. Die Zufriedenheit aller Studienanfänger*innen mit der Homepage der Universität Rostock ist in Abbildung 14 dargestellt.

Homepage der Universität Rostock: Wie zufrieden sind Sie mit ...

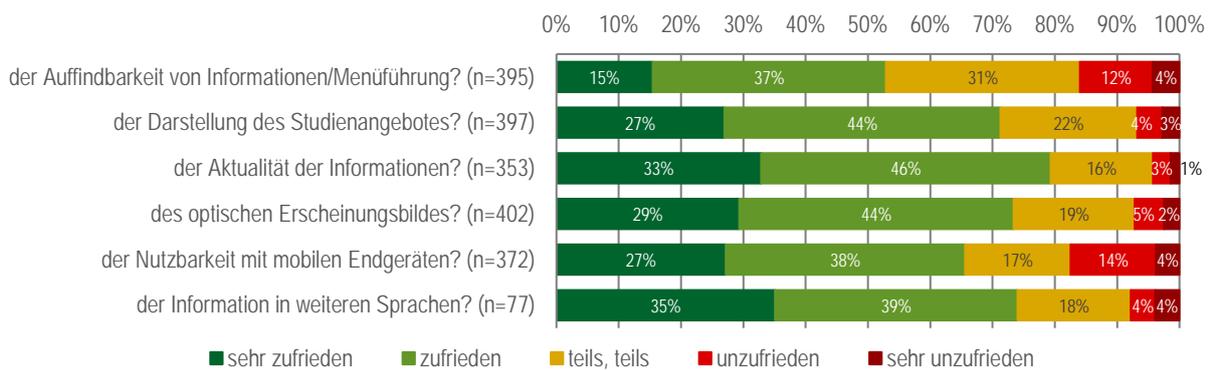


Abbildung 14: Zufriedenheit mit der Homepage der Universität Rostock (gültige Prozente)

5 Die erste Zeit an der Universität Rostock

Ein besonderer Fokus der Studieneingangsbefragung liegt auf der Gestaltung der Einführungsveranstaltungen und der Einführungswoche. Speziell für Erststudierende ist es zu Beginn des Studiums wichtig, mit allen relevanten Systemen (z. B. StudIP, ILIAS) und organisatorischen Anforderungen (z. B. Stundenplanerstellung) vertraut gemacht zu werden. Zudem müssen die Studienanfänger*innen mit ihrem teilweise sehr unterschiedlichen Vorwissen auch inhaltlich an die Anforderungen des Studienfaches herangeführt werden. Dazu gibt es in einigen Fächern z. B. Brückenkurse in Mathematik oder Mentoringangebote. Auch die Zufriedenheit mit diesen Angeboten wurde in der Studieneingangsbefragung erfasst und wird im Folgenden dargestellt.

5.1 Angebote zum Studieneinstieg

Insgesamt gaben 86,2 % der Studienanfänger*innen an, den Campustag besucht zu haben. Auch die Einführungsveranstaltungen der Fakultät bzw. des Instituts wurde von über 80 % der Studienanfänger*innen nach eigenen Angaben besucht. Fast alle der befragten Lehramtsstudierenden (97,2 %) nahmen zudem an der zentralen Einführungsveranstaltung für Lehramtsstudierende teil. An der IEF nutzten zudem fast 80 % der Studienanfänger*innen das studentische Mentoring und an der AUF wurde von über 70 % der Studienanfänger*innen der Fakultät das Angebot der Studienlotsen genutzt. Einen Überblick über die Nutzung der verschiedenen Angebote zum Studienstart für die Gesamtuniversität in Prozent der Fälle gibt Abbildung 15.

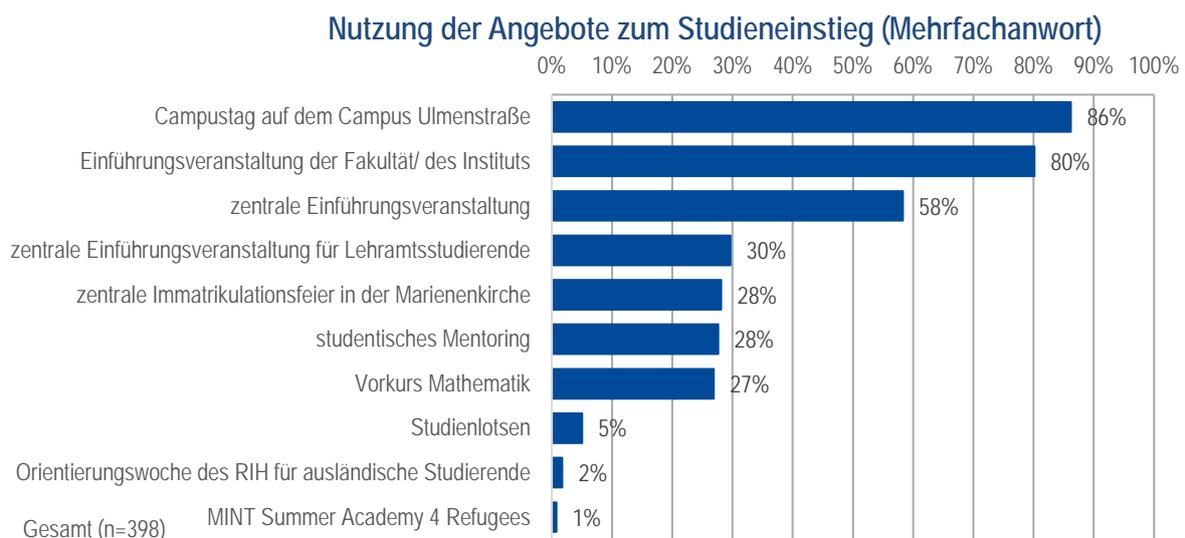


Abbildung 15: Nutzung der Angebote zum Studieneinstieg (Gesamt, Prozent der Fälle)

Diejenigen Studierenden, die jeweils angaben ein bestimmtes Angebot genutzt zu haben, wurden daraufhin nach ihrer Zufriedenheit mit diesem Angebot befragt. Die Ergebnisse dazu sind in Abbildung 16 dargestellt. Insgesamt waren die meisten Studienanfänger*innen mit den Angeboten, die sie in Anspruch genommen hatten, (sehr) zufrieden. Besonders hoch ist die Zufriedenheit mit dem Studienlotsen-Programm der AUF und mit Mentoringangeboten.

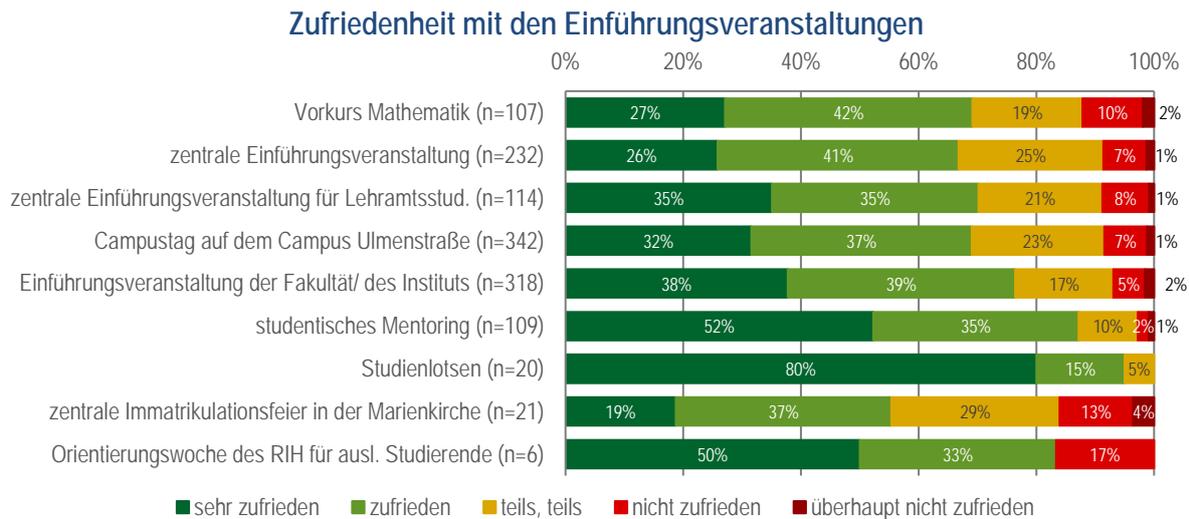


Abbildung 16: Zufriedenheit mit den Einführungsveranstaltungen (gültige Prozente)

Insgesamt 75,4 % der Studienanfänger*innen gaben an, dass sie an allen ihnen wichtigen **Einführungsveranstaltungen teilnehmen** konnten. Diejenigen, die angaben, dass sie nicht teilnehmen konnten, nannten als Gründe dafür in einer offenen Frage z. B., dass sie zu dieser Zeit arbeiten mussten, dass es keine Plätze mehr gegeben habe oder dass sich Veranstaltungen zeitlich überschneiden hätten. Zudem wussten einige Studienanfänger*innen nicht (rechtzeitig) über die Angebote Bescheid.

5.2 Übergang zwischen Bachelor und Master

86,6 % der Masteranfänger*innen gaben an, dass sie keine **Schwierigkeiten beim Übergang zwischen Bachelor und Master** hatten. Unter Masteranfänger*innen, die ihren Bachelor an der Universität Rostock erworben haben, liegt dieser Anteil bei 91,2 %, während Masteranfänger*innen mit einem externen Bachelorabschluss zu 81,8 % angaben, keine Probleme beim Übergang gehabt zu haben. Diejenigen, die angaben, dass sie Probleme beim Übergang zwischen Bachelor und Master hatten, nannten als Gründe in einer offenen Frage hierfür z. B., dass sie ihr Bachelorzeugnis zum Zeitpunkt der Immatrikulation noch nicht vorliegen hatten bzw. dass es aufgrund des fehlenden Bachelorzeugnisses eine Wartezeit zwischen Bachelor und Master gab. Zudem wurde von Masteranfänger*innen mehrfach der Wunsch nach speziellen Informationsveranstaltungen zum Masterstudium geäußert.

5.3 Die ersten Wochen im Studium

Insgesamt 31,5 % der Studienanfänger*innen gaben an, dass sie **Schwierigkeiten mit der Erstellung des Stundenplans** hatten. Als Gründe hierfür wurden in einem offenen Item u. a. genannt, dass es schwierig gewesen sei, das System zu verstehen und sich im Umgang mit dem Online-Portal für Lehre, Studium und Forschung (LSF) und StudIP zurecht zu finden. Zudem wurde häufig die Zuordnung der Veranstaltungen zu Modulen als schwierig wahrgenommen.

Insgesamt gaben 14,1 % der Studienanfänger*innen an, dass sie nicht an allen vorgesehene **Lehrveranstaltungen teilnehmen** konnten. Besonders häufig konnten Lehramtsstudierende nach eigenen Angaben nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen (39,6 %). Neben zeitlichen Überschneidungen wurden hierfür häufig fehlende Seminarplätze in den Bildungswissenschaften genannt.

26,4 % der Studienanfänger*innen gaben zudem an, dass es **zeitliche Probleme** mit ihren Lehrveranstaltungen gegeben habe. Als Grund wurde z. B. der Wechsel zwischen verschiedenen Standorten genannt. 16,0 % der Befragten gaben an, dass es **Probleme mit der Raumsituation** für ihre Lehrveranstaltungen gebe.

Auf die Frage, ob ihnen **Vorwissen** gefehlt habe, um den Stoff nachvollziehen zu können, antworteten 28,3 % der Studienanfänger*innen mit ja. Besonders häufig wurden fehlende Kenntnisse aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich genannt. Eine Auswertung getrennt nach Fakultäten zu den Aspekten dieses Kapitel kann auch Tabelle 7 im Anhang entnommen werden.

5.4 Gesamtzufriedenheit mit dem bisherigen Studium

In der Studieneingangsbefragung 2019 wurden die Studienanfänger*innen gefragt, inwiefern sie mit ihrem bisherigen Studium an der Universität Rostock zufrieden sind. Abbildung 17 veranschaulicht die Gesamtzufriedenheit der Studienanfänger*innen mit dem bisherigen Studium nach Fakultät sowie für die Gesamtuniversität in Prozent (gültige Prozente).

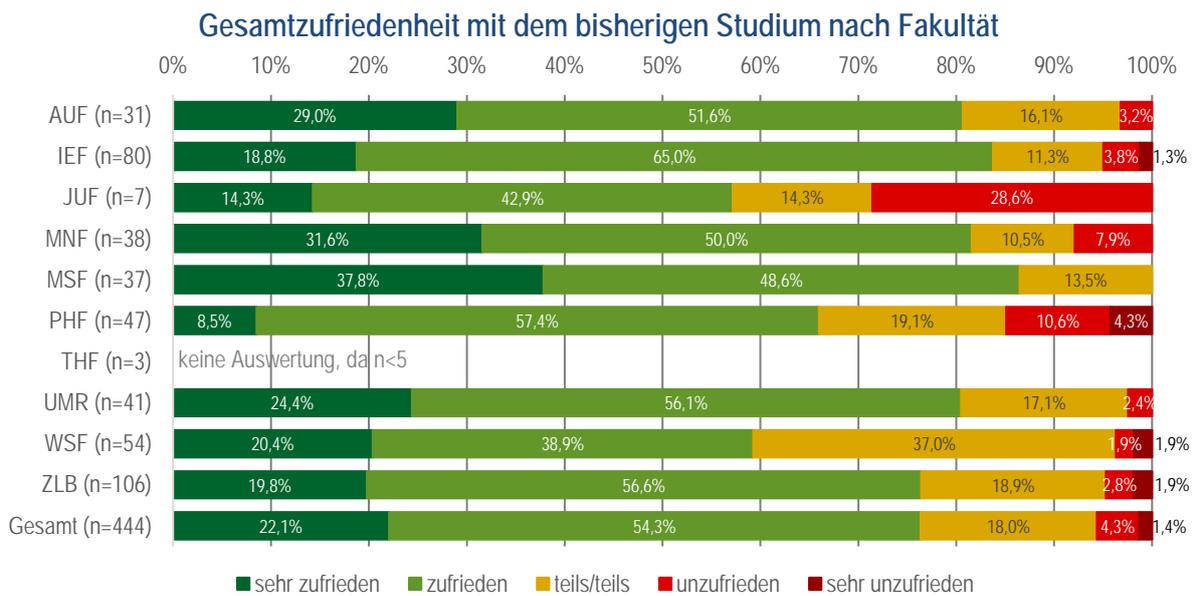


Abbildung 17: Gesamtzufriedenheit mit dem bisherigen Studium nach Fakultät (gültige Prozente)

Abbildung 18 zeigt die Gesamtzufriedenheit der Studienanfänger*innen im Zeitvergleich seit der Studieneingangsbefragung 2011.

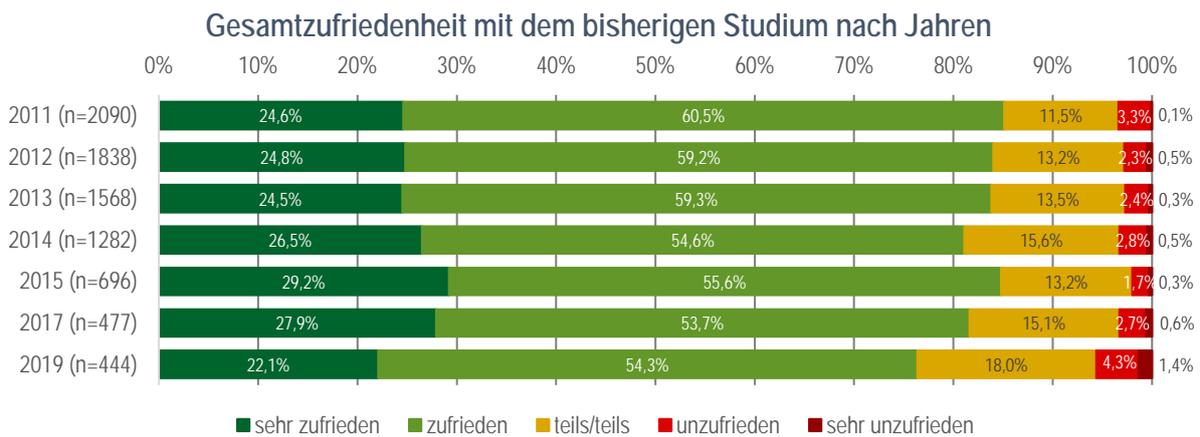


Abbildung 18: Gesamtzufriedenheit mit dem bisherigen Studium nach Jahren (gültige Prozente)

6 Anhang

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|--------|---|
| ASIA | Allgemeiner Studierendenausschusses |
| AUF | Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät |
| HOE | Stabsstelle für Hochschul- und Qualitätsentwicklung |
| HZB | Hochschulzugangsberechtigung |
| IEF | Fakultät für Informatik und Elektrotechnik |
| JUF | Juristische Fakultät |
| LSF | Online-Portal für Lehre, Studium und Forschung |
| MNF | Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät |
| MSF | Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik |
| MV | Mecklenburg-Vorpommern |
| PHF | Philosophische Fakultät |
| PSL | Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation |
| RIH | Rostock International House |
| SSC | Student Service Center |
| StudIP | Studienbegleitendes Portal für Präsenzlehre |
| THF | Theologische Fakultät |
| UMR | Universitätsmedizin Rostock |
| WSF | Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät |
| ZLB | Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abbildung 1: Befragungsteilnehmer*innen nach Fakultät..... | 2 |
| Abbildung 2: Befragungsteilnehmer*innen nach Studiengang | 2 |
| Abbildung 3: Entwicklung der Hochschulanfänger*innenzahlen nach Ort des Erwerbs der HZB (in Personen) | 4 |
| Abbildung 4: Befragungsteilnehmer*innen pro Tag (Anzahl)..... | 6 |
| Abbildung 5: Zeitpunkt der Entscheidung für das Studienfach nach Fakultät (gültige Prozente) | 9 |
| Abbildung 6: Gründe für die Entscheidung für das Studienfach (Gesamt, Prozent der Fälle)..... | 10 |
| Abbildung 7: Studienfeld Selbsttest (Gesamt, Prozent der Fälle)..... | 10 |
| Abbildung 8: Zufriedenheit mit dem Studienfach nach Fakultät (gültige Prozente) | 11 |
| Abbildung 9: Gründe für die Entscheidung für die Universität Rostock (Gesamt, Prozent der Fälle) | 12 |
| Abbildung 10: Gründe für die Entscheidung im Master an der Universität Rostock zu bleiben (Studienanfänger*innen mit internem Bachelorabschluss, Prozent der Fälle)..... | 12 |
| Abbildung 11: Gründe für den Wechsel an der Universität Rostock (Studienanfänger*innen mit vorherigem Studium außerhalb, Prozent der Fälle)..... | 13 |
| Abbildung 12: Genutzte Informationsquellen nach Herkunft der HZB (Prozent der Fälle) | 14 |
| Abbildung 13: Nützlichkeit der genutzten Informationsquellen (gültige Prozente)..... | 15 |
| Abbildung 14: Zufriedenheit mit der Homepage der Universität Rostock (gültige Prozente)..... | 15 |
| Abbildung 15: Nutzung der Angebote zum Studieneinstieg (Gesamt, Prozent der Fälle) | 16 |
| Abbildung 16: Zufriedenheit mit den Einführungsveranstaltungen (gültige Prozente) | 17 |
| Abbildung 17: Gesamtzufriedenheit mit dem bisherigen Studium nach Fakultät (gültige Prozente) | 18 |
| Abbildung 18: Gesamtzufriedenheit mit dem bisherigen Studium nach Jahren (gültige Prozente) | 18 |

Tabellenverzeichnis

| | |
|---|----|
| Tabelle 1: Verteilung der befragten Studierenden nach Studienabschluss | 5 |
| Tabelle 2: Rücklaufquote nach Fakultät / Einrichtung | 6 |
| Tabelle 3: Soziodemografische Merkmale der Befragten nach Fakultät / Einrichtung | 21 |
| Tabelle 4: Soziodemografische Merkmale der Befragten nach Abschlussart..... | 22 |
| Tabelle 5: Entscheidung für die Universität Rostock nach Fakultät..... | 23 |
| Tabelle 6: Entscheidungsaspekte für die Universität Rostock im Zeitvergleich (Mehrfachantwort)..... | 24 |
| Tabelle 7: Die erste Zeit an der Universität Rostock | 25 |

Tabelle 3: Soziodemografische Merkmale der Befragten nach Fakultät / Einrichtung

| | | AUF | | IEF | | JUF | | MNF | | MSF | | PHF | | THF ³ | | UMR | | WSF | | ZLB | | Gesamt | | | |
|--------------------------|---|-----------|-------------|-----------|-------------|----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|------------------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|-----|-------|
| | | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | | |
| angestrebter Abschluss | Bachelor | 21 | 67,7% | 75 | 90,4% | 5 | 71,4% | 24 | 60,0% | 30 | 78,9% | 0 | 0,0% | | | 6 | 14,0% | 21 | 38,9% | 0 | 0,0% | 182 | 39,7% | | |
| | Zwei-Fach-Bachelor | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 36 | 76,6% | | | 0 | 0,0% | 18 | 33,3% | 0 | 0,0% | 54 | 11,8% | | |
| | Master | 10 | 32,3% | 8 | 9,6% | 2 | 28,6% | 16 | 40,0% | 8 | 21,1% | 10 | 21,3% | | | 0 | 0,0% | 14 | 25,9% | 0 | 0,0% | 68 | 14,8% | | |
| | Zwei-Fach-Master | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 2,1% | | | 0 | 0,0% | 1 | 1,9% | 0 | 0,0% | 2 | 0,4% |
| | Staatsexamen im Lehramt | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 112 | 100% | 112 | 24,5% |
| | Medizin, Staatsexamen | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | 37 | 86,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 37 | 8,1% |
| | Magister | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 3 | 0,7% |
| | kein Abschluss | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% |
| Gesamt | | 31 | 100% | 83 | 100% | 7 | 100% | 40 | 100% | 38 | 100% | 47 | 100% | 3 | 100% | 43 | 100% | 54 | 100% | 112 | 100% | 458 | 100% | | |
| Geschlecht | weiblich | 19 | 61,3% | 15 | 19,0% | 6 | 85,7% | 28 | 71,8% | 8 | 22,9% | 34 | 72,3% | | | 27 | 69,2% | 33 | 62,3% | 80 | 74,8% | 252 | 57,3% | | |
| | männlich | 11 | 35,5% | 63 | 79,7% | 1 | 14,3% | 10 | 25,6% | 27 | 77,1% | 10 | 21,3% | | | 11 | 28,2% | 18 | 34,0% | 26 | 24,3% | 178 | 40,5% | | |
| | inter*/divers | 0 | 0,0% | 1 | 1,3% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 2 | 4,3% | | | 0 | 0,0% | 2 | 3,8% | 1 | 0,9% | 6 | 1,4% | | |
| | keine Angabe | 1 | 3,2% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 2,6% | 0 | 0,0% | 1 | 2,1% | | | 1 | 2,6% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 4 | 0,9% | | |
| | Gesamt | 31 | 100% | 79 | 100% | 7 | 100% | 39 | 100% | 35 | 100% | 47 | 100% | 3 | 100% | 39 | 100% | 53 | 100% | 107 | 100% | 440 | 100% | | |
| Alter | jünger als 18 Jahre | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | 1 | 2,5% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 0,2% | | |
| | 18 - 19 Jahre | 17 | 56,7% | 55 | 70,5% | 3 | 42,9% | 17 | 43,6% | 21 | 56,8% | 17 | 37,0% | | | 23 | 57,5% | 31 | 59,6% | 69 | 65,1% | 254 | 58,0% | | |
| | 20 - 24 Jahre | 10 | 33,3% | 20 | 25,6% | 3 | 42,9% | 18 | 46,2% | 10 | 27,0% | 17 | 37,0% | | | 13 | 32,5% | 13 | 25,0% | 32 | 30,2% | 137 | 31,3% | | |
| | 25 - 29 Jahre | 3 | 10,0% | 3 | 3,8% | 1 | 14,3% | 4 | 10,3% | 4 | 10,8% | 12 | 26,1% | | | 3 | 7,5% | 8 | 15,4% | 3 | 2,8% | 41 | 9,4% | | |
| | 30 - 34 Jahre | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 2 | 5,4% | 0 | 0,0% | | | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 0,9% | 4 | 0,9% | | |
| | 35 - 39 Jahre | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 0,9% | 1 | 0,2% | | |
| | 40 Jahre oder älter | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | |
| | Gesamt | 30 | 100% | 78 | 100% | 7 | 100% | 39 | 100% | 37 | 100% | 46 | 100% | 3 | 100% | 40 | 100% | 52 | 100% | 106 | 100% | 438 | 100% | | |
| Staatsangehörigkeit | Deutsch | 30 | 96,8% | 69 | 88,5% | 7 | 100% | 37 | 94,9% | 35 | 94,6% | 47 | 100% | | | 40 | 100% | 53 | 100% | 105 | 100% | 426 | 96,8% | | |
| | andere europäische (EU) | 0 | 0,0% | 1 | 1,3% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 2,7% | 0 | 0,0% | | | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 2 | 0,5% | | |
| | andere europäische (nicht EU) | 0 | 0,0% | 1 | 1,3% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 0,2% | | |
| | eine außereuropäische | 1 | 3,2% | 7 | 9,0% | 0 | 0,0% | 2 | 5,1% | 1 | 2,7% | 0 | 0,0% | | | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 11 | 2,5% | | |
| | Gesamt | 31 | 100% | 78 | 100% | 7 | 100% | 39 | 100% | 37 | 100% | 47 | 100% | 3 | 100% | 40 | 100% | 53 | 100% | 105 | 100% | 440 | 100% | | |
| Herkunft der HZB | Mecklenburg-Vorpommern | 10 | 33,3% | 54 | 68,4% | 4 | 57,1% | 17 | 43,6% | 22 | 59,5% | 26 | 55,3% | | | 11 | 28,2% | 31 | 59,6% | 67 | 63,2% | 242 | 55,1% | | |
| | neue Bundesländer (ohne MV, inkl. Berlin) | 10 | 33,3% | 9 | 11,4% | 0 | 0,0% | 10 | 25,6% | 4 | 10,8% | 4 | 8,5% | | | 13 | 33,3% | 8 | 15,4% | 22 | 20,8% | 80 | 18,2% | | |
| | alte Bundesländer | 9 | 30,0% | 8 | 10,1% | 3 | 42,9% | 9 | 23,1% | 9 | 24,3% | 17 | 36,2% | | | 15 | 38,5% | 13 | 25,0% | 17 | 16,0% | 103 | 23,5% | | |
| | Ausland | 1 | 3,3% | 8 | 10,1% | 0 | 0,0% | 3 | 7,7% | 2 | 5,4% | 0 | 0,0% | | | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 14 | 3,2% | | |
| | Gesamt | 30 | 100% | 79 | 100% | 7 | 100% | 39 | 100% | 37 | 100% | 47 | 100% | 3 | 100% | 39 | 100% | 52 | 100% | 106 | 100% | 439 | 100% | | |
| Jahr des Erwerbs der HZB | 2018 oder 2019 | 18 | 58,1% | 62 | 78,5% | 4 | 57,1% | 20 | 51,3% | 23 | 62,2% | 36 | 76,6% | | | 32 | 80,0% | 34 | 65,4% | 93 | 86,9% | 324 | 73,3% | | |
| | 2015 bis 2017 | 6 | 19,4% | 10 | 12,7% | 2 | 28,6% | 14 | 35,9% | 8 | 21,6% | 3 | 6,4% | | | 5 | 12,5% | 11 | 21,2% | 10 | 9,3% | 69 | 15,6% | | |
| | 2014 oder früher | 7 | 22,6% | 7 | 8,9% | 1 | 14,3% | 5 | 12,8% | 6 | 16,2% | 8 | 17,0% | | | 3 | 7,5% | 7 | 13,5% | 4 | 3,7% | 49 | 11,1% | | |
| | Gesamt | 31 | 100% | 79 | 100% | 7 | 100% | 39 | 100% | 37 | 100% | 47 | 100% | 3 | 100% | 40 | 100% | 52 | 100% | 107 | 100% | 442 | 100% | | |

³ Bei weniger als 5 Personen, werden aus Gründen des Datenschutzes keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|--------------------|-----------|-------------|-----------|-------------|----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|------------|-------------|------------|
| Note der HZB | 1,0-1,5 | 4 | 13,3% | 11 | 14,3% | 0 | 0,0% | 16 | 41,0% | 6 | 17,6% | 8 | 17,4% | 31 | 79,5% | 11 | 20,8% | 32 | 29,9% | 119 | 27,4% | |
| | 1,6-2,0 | 10 | 33,3% | 23 | 29,9% | 2 | 28,6% | 12 | 30,8% | 15 | 44,1% | 9 | 19,6% | 5 | 12,8% | 14 | 26,4% | 30 | 28,0% | 121 | 27,8% | |
| | 2,1-2,5 | 6 | 20,0% | 22 | 28,6% | 5 | 71,4% | 11 | 28,2% | 7 | 20,6% | 11 | 23,9% | 1 | 2,6% | 16 | 30,2% | 28 | 26,2% | 108 | 24,8% | |
| | 2,6-3,0 | 8 | 26,7% | 13 | 16,9% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 2 | 5,9% | 14 | 30,4% | 2 | 5,1% | 11 | 20,8% | 13 | 12,1% | 64 | 14,7% | |
| | 3,1-3,5 | 2 | 6,7% | 8 | 10,4% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 4 | 11,8% | 4 | 8,7% | 0 | 0,0% | 1 | 1,9% | 4 | 3,7% | 23 | 5,3% | |
| | 3,6-4,0 | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | |
| | Gesamt | 30 | 100% | 77 | 100% | 7 | 100% | 39 | 100% | 34 | 100% | 46 | 100% | 3 | 100% | 39 | 100% | 53 | 100% | 107 | 100% | 435 |
| Kinder | ja | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 2 | 5,4% | 3 | 6,4% | 0 | 0,0% | 1 | 1,9% | 1 | 0,9% | 7 | 1,6% | |
| | nein | 31 | 100% | 79 | 100% | 7 | 100% | 39 | 100% | 35 | 94,6% | 44 | 93,6% | 41 | 100% | 53 | 98,1% | 105 | 99,1% | 437 | 98,4% | |
| | Gesamt | 31 | 100% | 79 | 100% | 7 | 100% | 39 | 100% | 37 | 100% | 47 | 100% | 3 | 100% | 41 | 100% | 54 | 100% | 106 | 100% | 444 |
| (Fach-) Hochschulabschluss der Eltern | nein | 13 | 41,9% | 27 | 34,6% | 5 | 71,4% | 16 | 41,0% | 14 | 38,9% | 24 | 51,1% | 12 | 30,0% | 27 | 50,0% | 50 | 46,7% | 189 | 42,8% | |
| | ja, ein Elternteil | 8 | 25,8% | 25 | 32,1% | 2 | 28,6% | 10 | 25,6% | 11 | 30,6% | 13 | 27,7% | 9 | 22,5% | 15 | 27,8% | 30 | 28,0% | 125 | 28,3% | |
| | ja, beide Eltern | 10 | 32,3% | 25 | 32,1% | 0 | 0,0% | 12 | 30,8% | 11 | 30,6% | 10 | 21,3% | 19 | 47,5% | 12 | 22,2% | 27 | 25,2% | 126 | 28,5% | |
| | weiß nicht | 0 | 0,0% | 1 | 1,3% | 0 | 0,0% | 1 | 2,6% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 2 | 0,5% | |
| | Gesamt | 31 | 100% | 78 | 100% | 7 | 100% | 39 | 100% | 36 | 100% | 47 | 100% | 3 | 100% | 40 | 100% | 54 | 100% | 107 | 100% | 442 |

Tabelle 4: Soziodemografische Merkmale der Befragten nach Abschlussart

| | | Bachelor | | Master | | Staatsexamen Lehramt | | Staatsexamen Medizin | | Magister | | kein Abschluss | | Gesamt | |
|--------------------------|---|-------------|-------------|-------------|-------------|----------------------|-------------|----------------------|-------------|-------------|-------------|----------------|-------------|-------------|-------------|
| | | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % |
| Geschlecht | weiblich | 111 | 48,3% | 36 | 52,9% | 80 | 74,8% | 24 | 70,6% | | | | | 254 | 57,3% |
| | männlich | 112 | 48,7% | 31 | 45,6% | 26 | 24,3% | 9 | 26,5% | | | | | 179 | 40,4% |
| | inter/divers | 5 | 2,2% | 0 | 0,0% | 1 | 0,9% | 0 | 0,0% | | | | | 6 | 1,4% |
| | keine Angabe | 2 | 0,9% | 1 | 1,5% | 0 | 0,0% | 1 | 2,9% | | | | | 4 | 0,9% |
| | Gesamt | 230 | 100% | 68 | 100% | 107 | 100% | 34 | 100% | 3 | 100% | 1 | 100% | 443 | 100% |
| Alter | jünger als 18 Jahre | 1 | 0,4% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | | | 1 | 0,2% |
| | 18 - 19 Jahre | 162 | 70,7% | 2 | 2,9% | 69 | 65,1% | 21 | 61,8% | | | | | 255 | 57,8% |
| | 20 - 24 Jahre | 55 | 24,0% | 40 | 58,8% | 32 | 30,2% | 10 | 29,4% | | | | | 139 | 31,5% |
| | 25 - 29 Jahre | 9 | 3,9% | 26 | 38,2% | 3 | 2,8% | 3 | 8,8% | | | | | 41 | 9,3% |
| | 30 - 34 Jahre | 2 | 0,9% | 0 | 0,0% | 1 | 0,9% | 0 | 0,0% | | | | | 4 | 0,9% |
| | 35 - 39 Jahre | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 0,9% | 0 | 0,0% | | | | | 1 | 0,2% |
| | 40 Jahre oder älter | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | | | 0 | 0,0% |
| Gesamt | 229 | 100% | 68 | 100% | 106 | 100% | 34 | 100% | 3 | 100% | 1 | 100% | 441 | 100% | |
| Staatsangehörigkeit | Deutsch | 223 | 96,5% | 63 | 91,3% | 105 | 100% | 34 | 100% | | | | | 428 | 96,6% |
| | andere europäische (EU) | 1 | 0,4% | 1 | 1,4% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | | | 3 | 0,7% |
| | andere europäische (nicht EU) | 1 | 0,4% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | | | 1 | 0,2% |
| | eine außereuropäische | 6 | 2,6% | 5 | 7,2% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | | | 11 | 2,5% |
| | Gesamt | 231 | 100% | 69 | 100% | 105 | 100% | 34 | 100% | 3 | 100% | 1 | 100% | 443 | 100% |
| Herkunft der HZB | Mecklenburg-Vorpommern | 142 | 61,7% | 26 | 37,7% | 67 | 63,2% | 8 | 24,2% | | | | | 243 | 55,0% |
| | neue Bundesländer (ohne MV, inkl. Berlin) | 30 | 13,0% | 16 | 23,2% | 22 | 20,8% | 12 | 36,4% | | | | | 80 | 18,1% |
| | alte Bundesländer | 51 | 22,2% | 20 | 29,0% | 17 | 16,0% | 13 | 39,4% | | | | | 104 | 23,5% |
| | Ausland | 7 | 3,0% | 7 | 10,1% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | | | 15 | 3,4% |
| | Gesamt | 230 | 100% | 69 | 100% | 106 | 100% | 33 | 100% | 3 | 100% | 1 | 100% | 442 | 100% |
| Jahr des Erwerbs der HZB | 2018 oder 2019 | 198 | 85,3% | 4 | 5,9% | 93 | 86,9% | 28 | 82,4% | | | | | 325 | 73,0% |
| | 2015 bis 2017 | 25 | 10,8% | 32 | 47,1% | 10 | 9,3% | 3 | 8,8% | | | | | 71 | 16,0% |
| | 2014 oder früher | 9 | 3,9% | 32 | 47,1% | 4 | 3,7% | 3 | 8,8% | | | | | 49 | 11,0% |
| | Gesamt | 232 | 100% | 68 | 100% | 107 | 100% | 34 | 100% | 3 | 100% | 1 | 100% | 445 | 100% |

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|--------------------|------------|-------------|-----------|-------------|------------|-------------|-----------|-------------|----------|-------------|----------|-------------|------------|
| Note der HZB | 1,0-1,5 | 47 | 20,8% | 12 | 17,6% | 32 | 29,9% | 28 | 84,8% | | | 119 | 27,2% | |
| | 1,6-2,0 | 66 | 29,2% | 20 | 29,4% | 30 | 28,0% | 4 | 12,1% | | | 121 | 27,6% | |
| | 2,1-2,5 | 59 | 26,1% | 20 | 29,4% | 28 | 26,2% | 0 | 0,0% | | | 108 | 24,7% | |
| | 2,6-3,0 | 36 | 15,9% | 14 | 20,6% | 13 | 12,1% | 1 | 3,0% | | | 66 | 15,1% | |
| | 3,1-3,5 | 18 | 8,0% | 2 | 2,9% | 4 | 3,7% | 0 | 0,0% | | | 24 | 5,5% | |
| | 3,6-4,0 | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | 0 | 0,0% | |
| | Gesamt | 226 | 100% | 68 | 100% | 107 | 100% | 33 | 100% | 3 | 100% | 1 | 100% | 438 |
| Kinder | ja | 4 | 1,7% | 2 | 2,9% | 1 | 0,9% | 0 | 0,0% | | | 7 | 1,6% | |
| | nein | 228 | 98,3% | 68 | 97,1% | 105 | 99,1% | 35 | 100% | | | 440 | 98,4% | |
| | Gesamt | 232 | 100% | 70 | 100% | 106 | 100% | 35 | 100% | 3 | 100% | 1 | 100% | 447 |
| (Fach-) Hochschulabschluss der Eltern | nein | 97 | 42,2% | 33 | 47,1% | 50 | 46,7% | 9 | 26,5% | | | 191 | 42,9% | |
| | ja, ein Elternteil | 69 | 30,0% | 16 | 22,9% | 30 | 28,0% | 8 | 23,5% | | | 125 | 28,1% | |
| | ja, beide Eltern | 62 | 27,0% | 21 | 30,0% | 27 | 25,2% | 17 | 50,0% | | | 127 | 28,5% | |
| | weiß nicht | 2 | 0,9% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | 2 | 0,4% | |
| | Gesamt | 230 | 100% | 70 | 100% | 107 | 100% | 34 | 100% | 3 | 100% | 1 | 100% | 445 |

Tabelle 5: Entscheidung für die Universität Rostock nach Fakultät

| | | AUF | | IEF | | JUF | | MNF | | MSF | | PHF | | THF | | UMR | | WSF | | ZLB | | Gesamt | |
|--|--|-----------|-------------|-----------|-------------|----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|
| | | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % |
| Zuvor anderes Studium an der Uni Rostock | Ja, Bachelor an UR erworben. | 6 | 19,4% | 2 | 2,4% | 2 | 28,6% | 11 | 27,5% | 1 | 2,6% | 2 | 4,3% | | | 0 | 0,0% | 11 | 20,4% | 0 | 0,0% | 35 | 7,7% |
| | Ja, keinen Abschluss erworben. | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% |
| | Ja, anderen Abschluss (keinen Bachelor) erworben. | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 2,1% | | | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 0,2% |
| | Nein, ich studiere zum ersten Mal. | 22 | 71,0% | 75 | 90,4% | 5 | 71,4% | 25 | 62,5% | 31 | 81,6% | 34 | 72,3% | | | 42 | 97,7% | 37 | 68,5% | 109 | 98,2% | 383 | 83,8% |
| | Nein, zuvor an anderer Hochschule in Deutschland studiert | 3 | 9,7% | 4 | 4,8% | 0 | 0,0% | 4 | 10,0% | 5 | 13,2% | 9 | 19,1% | | | 0 | 0,0% | 5 | 9,3% | 0 | 0,0% | 30 | 6,6% |
| | Nein, zuvor an anderer Hochschule außerhalb von Deutschland studiert | 0 | 0,0% | 2 | 2,4% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 2,6% | 1 | 2,1% | | | 1 | 2,3% | 1 | 1,9% | 2 | 1,8% | 8 | 1,8% |
| | Gesamt | 31 | 100% | 83 | 100% | 7 | 100% | 40 | 100% | 38 | 100% | 47 | 100% | 3 | 100% | 43 | 100% | 54 | 100% | 111 | 100% | 457 | 100% |
| Wann Entscheidung für die Uni Rostock | in den letzten drei Monaten (August, September, Oktober) | 7 | 35,0% | 15 | 20,8% | 1 | 25,0% | 7 | 33,3% | 11 | 34,4% | 7 | 17,1% | | | 17 | 43,6% | 13 | 35,1% | 25 | 25,0% | 103 | 28,0% |
| | vorher, aber im Jahr 2019 | 9 | 45,0% | 30 | 41,7% | 2 | 50,0% | 9 | 42,9% | 15 | 46,9% | 17 | 41,5% | | | 12 | 30,8% | 14 | 37,8% | 36 | 36,0% | 144 | 39,1% |
| | im Jahr 2018 oder davor | 4 | 20,0% | 27 | 37,5% | 1 | 25,0% | 5 | 23,8% | 6 | 18,8% | 17 | 41,5% | | | 10 | 25,6% | 10 | 27,0% | 39 | 39,0% | 121 | 32,9% |
| | Gesamt | 20 | 100% | 72 | 100% | 4 | 100% | 21 | 100% | 32 | 100% | 41 | 100% | 2 | 100% | 39 | 100% | 37 | 100% | 100 | 100% | 368 | 100% |
| Uni Rostock „erste Wahl“ | ja | 22 | 88,0% | 52 | 65,8% | 3 | 60,0% | 24 | 82,8% | 29 | 78,4% | 29 | 65,9% | | | 20 | 47,6% | 34 | 79,1% | 88 | 80,7% | 304 | 73,1% |
| | nein | 1 | 4,0% | 10 | 12,7% | 2 | 40,0% | 4 | 13,8% | 5 | 13,5% | 7 | 15,9% | | | 21 | 50,0% | 6 | 14,0% | 13 | 11,9% | 69 | 16,6% |
| | keine speziellen Wünsche | 2 | 8,0% | 17 | 21,5% | 0 | 0,0% | 1 | 3,4% | 3 | 8,1% | 8 | 18,2% | | | 1 | 2,4% | 3 | 7,0% | 8 | 7,3% | 43 | 10,3% |
| | Gesamt | 25 | 100% | 79 | 100% | 5 | 100% | 29 | 100% | 37 | 100% | 44 | 100% | 3 | 100% | 42 | 100% | 43 | 100% | 109 | 100% | 416 | 100% |
| an anderen Unis beworben | ja | 6 | 24,0% | 14 | 17,7% | 2 | 40,0% | 13 | 44,8% | 15 | 40,5% | 12 | 27,3% | | | 39 | 92,9% | 19 | 44,2% | 57 | 52,3% | 177 | 42,5% |
| | nein, nur in Rostock beworben | 11 | 44,0% | 31 | 39,2% | 3 | 60,0% | 4 | 13,8% | 16 | 43,2% | 21 | 47,7% | | | 3 | 7,1% | 19 | 44,2% | 46 | 42,2% | 156 | 37,5% |
| | nein, da ohne Zulassungsbeschränkung | 8 | 32,0% | 34 | 43,0% | 0 | 0,0% | 12 | 41,4% | 6 | 16,2% | 11 | 25,0% | | | 0 | 0,0% | 5 | 11,6% | 6 | 5,5% | 83 | 20,0% |
| | Gesamt | 25 | 100% | 79 | 100% | 5 | 100% | 29 | 100% | 37 | 100% | 44 | 100% | 3 | 100% | 42 | 100% | 43 | 100% | 109 | 100% | 416 | 100% |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|---------------|----------|-------------|-----------|-------------|----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|------------|
| An wie vielen anderen Unis beworben | einer | 2 | 40,0% | 6 | 42,9% | 1 | 50,0% | 2 | 15,4% | 4 | 26,7% | 3 | 25,0% | | 2 | 5,3% | 3 | 15,8% | 10 | 17,5% | 33 | 18,9% |
| | zwei | 3 | 60,0% | 1 | 7,1% | 0 | 0,0% | 5 | 38,5% | 3 | 20,0% | 1 | 8,3% | | 5 | 13,2% | 3 | 15,8% | 20 | 35,1% | 41 | 23,4% |
| | drei | 0 | 0,0% | 4 | 28,6% | 0 | 0,0% | 3 | 23,1% | 6 | 40,0% | 2 | 16,7% | | 2 | 5,3% | 6 | 31,6% | 9 | 15,8% | 32 | 18,3% |
| | vier | 0 | 0,0% | 1 | 7,1% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 6,7% | 2 | 16,7% | | 2 | 5,3% | 1 | 5,3% | 5 | 8,8% | 12 | 6,9% |
| | fünf | 0 | 0,0% | 1 | 7,1% | 0 | 0,0% | 2 | 15,4% | 1 | 6,7% | 0 | 0,0% | | 20 | 52,6% | 0 | 0,0% | 6 | 10,5% | 30 | 17,1% |
| | mehr als fünf | 0 | 0,0% | 1 | 7,1% | 1 | 50,0% | 1 | 7,7% | 0 | 0,0% | 4 | 33,3% | | 7 | 18,4% | 6 | 31,6% | 7 | 12,3% | 27 | 15,4% |
| | Gesamt | 5 | 100% | 14 | 100% | 2 | 100% | 13 | 100% | 15 | 100% | 12 | 100% | 0 | 0,0% | 38 | 100% | 19 | 100% | 57 | 100% | 175 |

Tabelle 6: Entscheidungsaspekte für die Universität Rostock im Zeitvergleich (Mehrfachantwort)

| | 2011 (n=2078) | | 2012 (n=1870) | | 2013 (n=1584) | | 2014 (n=1264) | | 2015 (n=717) | | 2017 (n=478) | | 2019 (n=391) | |
|--|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|
| | n | % der Fälle | n | % der Fälle | n | % der Fälle | n | % der Fälle |
| die Stadt Rostock, die Nähe zum Meer | 1682 | 80,9% | 1496 | 80,0% | 1226 | 77,4% | 942 | 74,5% | 532 | 74,2% | 336 | 70,3% | 246 | 62,9% |
| die Nähe zum Heimatort | 1258 | 60,3% | 1164 | 62,2% | 982 | 62,0% | 766 | 60,6% | 442 | 61,6% | 279 | 58,4% | 245 | 62,7% |
| die Uni Rostock als mittelgroße und überschaubare Universität | 1348 | 64,9% | 1278 | 68,3% | 1054 | 66,5% | 828 | 65,5% | 467 | 65,1% | 300 | 62,8% | 236 | 60,4% |
| das Studienangebot | 746 | 35,9% | 590 | 31,6% | 484 | 30,6% | 410 | 32,4% | 239 | 33,3% | 145 | 30,3% | 226 | 57,8% |
| Angebote der Uni, der Stadt und des Studierendenwerks | 1210 | 58,2% | 1128 | 60,3% | 980 | 61,9% | 782 | 61,9% | 460 | 64,2% | 276 | 57,7% | 223 | 57,0% |
| die Anwendungsorientierung des Faches | | | | | | | | | | | 219 | 45,8% | 208 | 53,2% |
| die Infrastruktur an der Universität Rostock | 1138 | 54,8% | 1000 | 53,5% | 726 | 45,8% | 620 | 49,1% | 359 | 50,1% | 231 | 48,3% | 188 | 48,1% |
| Partner*in, Freunde, Verwandte leben in Rostock | 990 | 47,6% | 834 | 44,6% | 720 | 45,5% | 622 | 49,2% | 366 | 51,0% | 218 | 45,6% | 165 | 42,2% |
| Art und Umfang der Betreuung an der Uni Rostock | 940 | 45,2% | 900 | 48,1% | 722 | 45,6% | 614 | 48,6% | 378 | 52,7% | 186 | 38,9% | 150 | 38,4% |
| die Zulassungsbedingungen der Uni Rostock | | | | | | | | | | | | | 149 | 38,1% |
| der Ruf bzw. das Ansehen der Uni Rostock | 1264 | 60,8% | 1094 | 58,5% | 806 | 50,9% | 594 | 47,0% | 337 | 47,0% | 196 | 41,0% | 145 | 37,1% |
| der Ruf bzw. das Ansehen des Studienfaches bzw. der Fakultät | 870 | 41,9% | 840 | 44,9% | 694 | 43,8% | 512 | 40,5% | 312 | 43,5% | 196 | 41,0% | 141 | 36,1% |
| Möglichkeit für Auslandsaufenthalte/Kooperationen mit ausl. Unis | | | | | | | | | | | 150 | 31,4% | 98 | 25,1% |
| Bewertung des Fachs im CHE-Hochschulranking | 624 | 30,0% | 546 | 29,2% | 276 | 17,4% | 200 | 15,8% | 120 | 16,7% | 84 | 17,6% | 51 | 13,0% |
| Beratung an der Uni Rostock vor der Entscheidung | 328 | 15,8% | 350 | 18,7% | 260 | 16,4% | 234 | 18,5% | 151 | 21,1% | 58 | 12,1% | 51 | 13,0% |
| Bewerbung an Wunschhochschule nicht erfolgreich | 256 | 12,3% | 250 | 13,4% | 210 | 13,3% | 146 | 11,6% | 81 | 11,3% | 53 | 11,1% | 41 | 10,5% |

Tabelle 7: Die erste Zeit an der Universität Rostock

| | | AUF | | IEF | | JUF | | MNF | | MSF | | PHF | | THF | | UMR | | WSF | | ZLB | | Gesamt | |
|--|---------------|-----------|-------------|-----------|-------------|----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|
| | | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % |
| Konnten Sie an allen Ihnen wichtigen Einführungsveranstaltungen teilnehmen? | ja | 19 | 76,0% | 62 | 79,5% | 3 | 60,0% | 19 | 67,9% | 29 | 82,9% | 34 | 79,1% | | | 23 | 56,1% | 39 | 90,7% | 78 | 72,9% | 308 | 75,5% |
| | nein | 6 | 24,0% | 16 | 20,5% | 2 | 40,0% | 9 | 32,1% | 6 | 17,1% | 9 | 20,9% | | | 18 | 43,9% | 4 | 9,3% | 29 | 27,1% | 100 | 24,5% |
| | Gesamt | 25 | 100% | 78 | 100% | 5 | 100% | 28 | 100% | 35 | 100% | 43 | 100% | 3 | 100% | 41 | 100% | 43 | 100% | 107 | 100% | 408 | 100% |
| Hatten Sie Schwierigkeiten beim Übergang zwischen Bachelor und Master? ⁴ | ja | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | | | 2 | 13,3% | 2 | 33,3% | 3 | 27,3% | - | - | | | 2 | 13,3% | - | - | 9 | 13,6% |
| | nein | 10 | 100% | 7 | 100% | | | 13 | 86,7% | 4 | 66,7% | 8 | 72,7% | - | - | | | 13 | 86,7% | - | - | 57 | 86,4% |
| | Gesamt | 10 | 100% | 7 | 100% | 2 | 100% | 15 | 100% | 6 | 100% | 11 | 100% | - | - | 0 | 0,0% | 15 | 100% | - | - | 66 | 100% |
| Hatten Sie Schwierigkeiten Ihren Stundenplan für das erste Semester zu erstellen? | ja | 0 | 0,0% | 17 | 21,8% | 0 | 0,0% | 3 | 10,7% | 6 | 16,7% | 24 | 54,5% | | | 0 | 0,0% | 16 | 37,2% | 59 | 55,1% | 128 | 31,2% |
| | nein | 25 | 100% | 61 | 78,2% | 5 | 100% | 25 | 89,3% | 30 | 83,3% | 20 | 45,5% | | | 41 | 100% | 27 | 62,8% | 48 | 44,9% | 282 | 68,8% |
| | Gesamt | 25 | 100% | 78 | 100% | 5 | 100% | 28 | 100% | 36 | 100% | 44 | 100% | 3 | 100% | 41 | 100% | 43 | 100% | 107 | 100% | 410 | 100% |
| Konnten Sie an bestimmten Lehrveranstaltungen, die im Studienverlaufsplan vorgesehen sind, nicht teilnehmen? | ja | 1 | 4,5% | 1 | 1,3% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 3,2% | 4 | 11,4% | | | 1 | 2,5% | 3 | 7,7% | 42 | 39,6% | 54 | 14,2% |
| | nein | 21 | 95,5% | 76 | 98,7% | 5 | 100% | 23 | 100% | 30 | 96,8% | 31 | 88,6% | | | 39 | 97,5% | 36 | 92,3% | 64 | 60,4% | 327 | 85,8% |
| | Gesamt | 22 | 100% | 77 | 100% | 5 | 100% | 23 | 100% | 31 | 100% | 35 | 100% | 3 | 100% | 40 | 100% | 39 | 100% | 106 | 100% | 381 | 100% |
| Gibt/Gab es bei Ihren Lehrveranstaltungen zeitliche Probleme? | ja | 4 | 18,2% | 7 | 9,1% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 4 | 13,3% | 10 | 28,6% | | | 8 | 20,0% | 4 | 10,3% | 28 | 26,4% | 65 | 17,1% |
| | nein | 18 | 81,8% | 70 | 90,9% | 5 | 100% | 23 | 100% | 26 | 86,7% | 25 | 71,4% | | | 32 | 80,0% | 35 | 89,7% | 78 | 73,6% | 315 | 82,9% |
| | Gesamt | 22 | 100% | 77 | 100% | 5 | 100% | 23 | 100% | 30 | 100% | 35 | 100% | 3 | 100% | 40 | 100% | 39 | 100% | 106 | 100% | 380 | 100% |
| Gibt/Gab es mit der Raumsituation in Ihren Lehrveranstaltungen Probleme? | ja | 1 | 4,5% | 19 | 25,0% | 0 | 0,0% | 1 | 4,3% | 5 | 16,7% | 6 | 16,7% | | | 14 | 34,1% | 9 | 23,1% | 17 | 16,0% | 73 | 19,2% |
| | nein | 21 | 95,5% | 57 | 75,0% | 5 | 100% | 22 | 95,7% | 25 | 83,3% | 30 | 83,3% | | | 27 | 65,9% | 30 | 76,9% | 89 | 84,0% | 308 | 80,8% |
| | Gesamt | 22 | 100% | 76 | 100% | 5 | 100% | 23 | 100% | 30 | 100% | 36 | 100% | 3 | 100% | 41 | 100% | 39 | 100% | 106 | 100% | 381 | 100% |
| Haben Sie das Gefühl, dass Ihnen Vorwissen fehlt, um den Lernstoff nachvollziehen zu können? | ja | 10 | 45,5% | 25 | 33,8% | 2 | 40,0% | 8 | 34,8% | 14 | 46,7% | 5 | 14,3% | | | 18 | 43,9% | 12 | 30,8% | 30 | 28,3% | 126 | 33,3% |
| | nein | 12 | 54,5% | 49 | 66,2% | 3 | 60,0% | 15 | 65,2% | 16 | 53,3% | 30 | 85,7% | | | 23 | 56,1% | 27 | 69,2% | 76 | 71,7% | 252 | 66,7% |
| | Gesamt | 22 | 100% | 74 | 100% | 5 | 100% | 23 | 100% | 30 | 100% | 35 | 100% | 3 | 100% | 41 | 100% | 39 | 100% | 106 | 100% | 378 | 100% |

⁴ Diese Frage wurde nur bei Masteranfänger*innen eingeblendet.